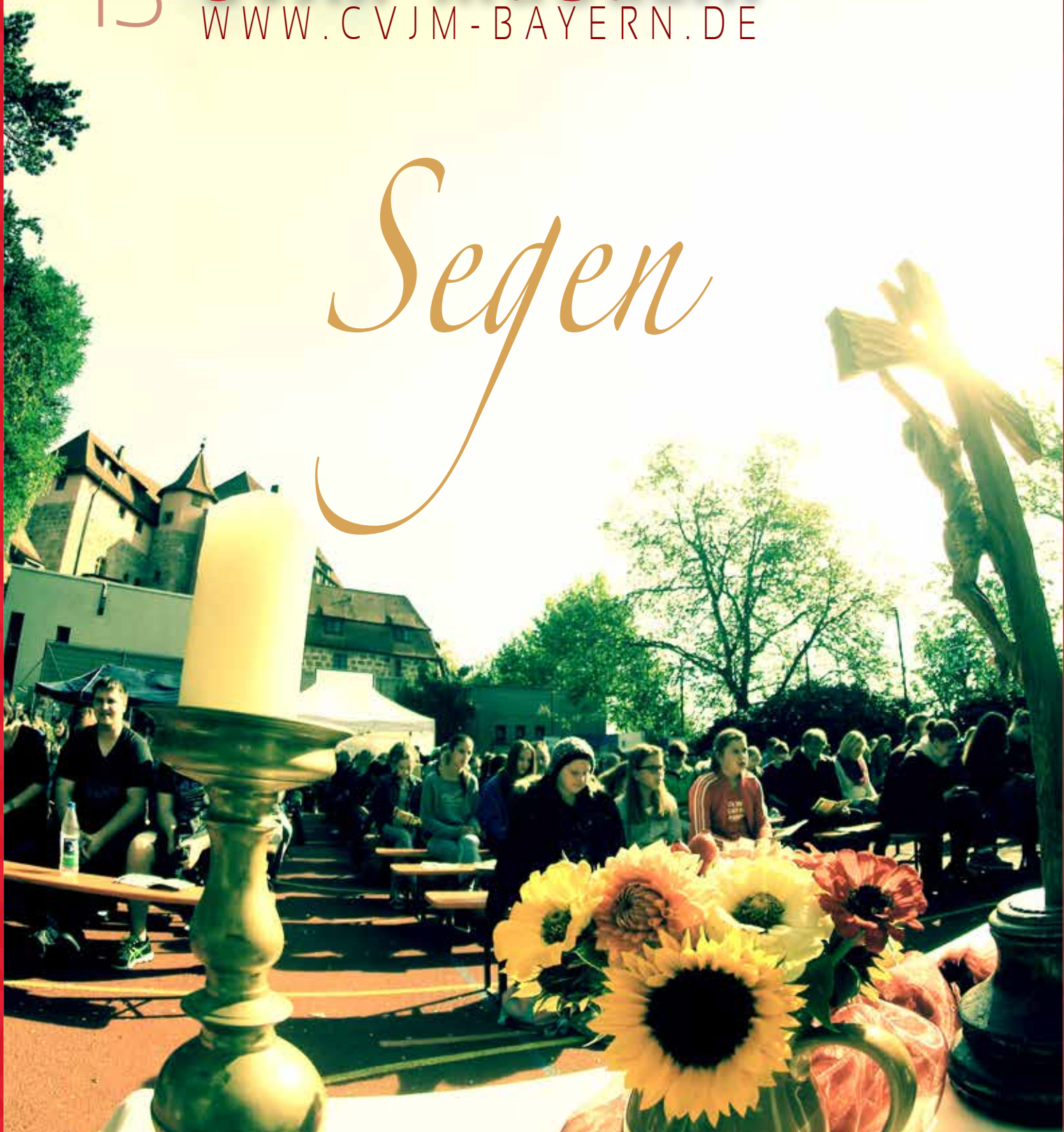


01  
DEZEMBER 14  
JANUAR  
FEBRUAR 15  
15

CVJM-MAGAZIN  
WWW.CVJM-BAYERN.DE



# Segen



MIT DEM SEGEN  
DURCH DIE BIBEL  
DR. DOROTHEA GREINER

VOM SEGEN EINES  
NEUEN JAHRES  
MARTIN SCHMID

SENF ODER  
S E G E N  
U. PARZANY



# In dieser Ausgabe:

- 03 konkret | Gunder Gräbner
- 04 kompetent | Dr. Dorothea Greiner  
Mit dem Segen durch die Bibel
- 06 kompetent | Gunder Gräbner  
Vom Segen einer aufregenden Nacht
- 07 kompetent | Martin Schmid  
Vom Segen eines neuen Jahres
- 08 kompetent | Ulrich Parzany  
Senf oder Segen
- 09 kompetent | Rainer Dick  
Ein gesegneter Mensch
- 10 kompetent | erlebt  
Hier bin ich gesegnet worden
- 11-15 Freizeiten/Seminare
- 15 kompakt  
Waging | Mädchenfreizeit
- 16 kompakt  
Burgfest | London
- 17 kompakt  
Bulgarien | Chile
- 18 Apps
- 19 kreativ  
CVJM Würzburg | CVJM Altenstein
- 20 kreativ  
CVJM Allgäu | CVJM Burk
- 21 kreativ  
CVJM Lauf
- 22 kurz & aktuell
- 23 Anzeigen
- 24 klipp & klar

Weitere Infos und Bilder auf unserer Internetseite [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de) - oder einfach per QR-Code abrufen!



## DIENSTTERMINE DER LANDESSEKRETÄRE

Dies ist ein Auszug einiger wichtiger Diensttermine unserer Landessekretäre. Herzlichen Dank für alle Gebete und Begleitung!

12 14	03. CVJM Altfeld, Jungschar und Mitarbeiterkreis 05./06. CVJM-Adventsfreizeit in Schwarzenbach a. Wald 05./06. Heilsbronn, Landesjugendkammer 05.-07. CVJM Bamberg, CrazyChristmasCamp 06. CVJM Naila, Primetime 07. CVJM Lohr, Gottesdienst 09. CVJM Unterasbach, Mitarbeiterabend 09. CVJM Regensburg, Mitarbeitergemeinschaft 10./11. Kassel, Treffen der Mädchensekretärinnen 12. CVJM Gattenhofen, JAM Jugendkreis 14. Thuisbrunn, Gottesdienst 14. CVJM Weiden, Adventsfeier 21. CVJM Bindlach, Mytube Theaterabend 21. CVJM Emskirchen, Waldweihnacht	Schanz Gräbner Nockemann Gass Gräbner Mulch Gass Schanz Schanz Nockemann Mulch Gräbner Schanz Schmid
01 15	09. CVJM Wilhermsdorf, Verkündigungsdienst 11. CVJM Weiden, Bibelabend 12.-14. CVJM Burg Wernfels, Teamklausur 16.-19. CVJM Burg Wernfels, KonfiCastle 1 20.01 CVJM Markt Erlbach, Mitarbeiterkreis 23.-26. CVJM Burg Wernfels, KonfiCastle 2 25. Altenstein, Oberfränkischer Mitarbeiter- und Vorständetag 30. CVJM Bayreuth, Jungschar und Jugendgruppe 30.01.-01.02 Dassel, Treffen der Arbeitskreise im Gesamtverband 30.01.-01.02. Dassel, Treffen der AKs, AK Internationale Arbeit 30.01.-02.02. CVJM-Burg Wernfels, KonfiCastle 3	Rapsch Gräbner alle Gass Schmid Mulch Gräbner Mulch Nockemann Gass Rapsch
02 15	03. CVJM Fürth, Bibelstunde 06.-08. CVJM Weißenstadt, "Trainee reloaded"-Wochenende 06.-08. CVJM Haag, Mitarbeiterwochenende 06.-09. CVJM-Burg Wernfels, ÖkuCastle 08. CVJM Bayreuth, Mitarbeitergottesdienst 08. CVJM Burk, Hauskreistag 10. Anmeldetag KonfiCastle 2016 für CVJM-Gemeinden 11. Anmeldetag KonfiCastle 2016 für Gemeinden ohne CVM 12. Nürnberg, Gesamtvorstandssitzung 13.-16. CVJM-Burg Wernfels, KonfiCastle 5 14. CVJM-Mainbernheim, Bibeltag 16.-19. CVJM-Burg Wernfels, KonfiCastle 6 27. CVJM Rhön, Verkündigungsdienst 28. CVJM Rosenheim, Verkündigungsdienst	Gass Gass Schanz Schmid Gass Rapsch Schmid alle Schanz Schmid Nockemann Rapsch Rapsch

## FREIZEITEN

05.-07.12. Adventsfreizeit für Familien	Rapsch
28.-31.12. GMT Burg Wernfels	alle
01.-06.01. Hirschegg, Teenager-Skifreizeit	Mulch
07.-14.02. Wald-Königsleiten, Skifreizeit für Junge Erwachsene	Mulch
14.-21.02. Adelboden, Skifreizeit für Familien	Rapsch
20.-22.02. Prackenfels, Verliebt, verlobt, ...	Pfindel, Kuchenreuther
22.2.-15.03. Chile-Begegnungsreise (Valparaiso, Chile)	Gass



**GUNDER GRÄBNER** kommiss. Generalsekretär + Junge-Erwachsenen-Arbeit [graebner@cvjm-bayern.de](mailto:graebner@cvjm-bayern.de)

**DANIEL GASS** Teenager Jungen [gass@cvjm-bayern.de](mailto:gass@cvjm-bayern.de)

**AARON MULCH** Sportarbeit [mulch@cvjm-bayern.de](mailto:mulch@cvjm-bayern.de)

**MARK NOCKEMANN** Jungschararbeit [nockemann@cvjm-bayern.de](mailto:nockemann@cvjm-bayern.de)

**MATTHIAS RAPSCH** Familienarbeit [rapsch@cvjm-bayern.de](mailto:rapsch@cvjm-bayern.de)

**DINA SCHANZ** Teenager Mädchen [schanz@cvjm-bayern.de](mailto:schanz@cvjm-bayern.de)

**MARTIN SCHMID** Jugendevangelisation [schmid@cvjm-bayern.de](mailto:schmid@cvjm-bayern.de)

**GOTTFRIED SENNERT** Burg Wernfels [burg@cvjm-bayern.de](mailto:burg@cvjm-bayern.de)

**HANS-HELMUT HELLER** Geschäftsführer [heller@cvjm-bayern.de](mailto:heller@cvjm-bayern.de)

**PETRA KRAMER** Büroleitung [info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)

**PETRA DÜMMLER** Freizeiten/Reisen [urlaub@cvjm-bayern.de](mailto:urlaub@cvjm-bayern.de)

**BIRGIT PATZ** Freizeiten/Reisen [freizeiten@cvjm-bayern.de](mailto:freizeiten@cvjm-bayern.de)

**BERTHOLD VOM ORDE** Buchhaltung [buchhaltung@cvjm-bayern.de](mailto:buchhaltung@cvjm-bayern.de)

**GABI SCHAFFER** Buchhaltung [buchhaltung@cvjm-bayern.de](mailto:buchhaltung@cvjm-bayern.de)

**ANDREAS SCHWEMMLEIN** Pressereferent [presse@cvjm-bayern.de](mailto:presse@cvjm-bayern.de)

**MATTHIAS SCHMITT** Grafikdesigner [grafik@cvjm-bayern.de](mailto:grafik@cvjm-bayern.de)

# An Gottes Segen ist alles gelegen!

**D**ieses bekannte Zitat stammt aus einem alten Kirchenlied –

**„Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad' gelegen, über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein' Hoffnung setzt, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.“**  
(EG 352)

– und zierte in vergangenen Jahrhunderten manches Küchentuch und manchen Teller. So wurde der Blick unserer Vorfahren immer wieder auf Gottes Gnade und Segen gelenkt.

Segen ist kein spezifisch biblischer Begriff. In vielen Kulturen gibt es Segens- und Fluchworte, die meist von Magiern „verwaltet“ und ausgesprochen werden. Ihnen wird damit eine scheinbar übermenschliche Macht verliehen, die sie willkürlich nutzen können.

Der Segen des lebendigen Gottes unterscheidet sich grundsätzlich von solchem magischen Reden und Handeln. Die Bibel spricht davon, dass der Schöpfergott der Herr des Segens ist und bleibt. Und was Gott segnet, „das ist gesegnet ewiglich“ (1. Chr. 17,27). Damit wird alles Segnen von magischen Vorstellungen abgegrenzt. Und auch die Vorstellung von besonderen Segensvermittlern wird entkräftet. Das durch Menschen gesprochene Segenswort ist gebunden an den handelnden und richtenden Gott. Wir können nicht mehr geben, als wir von Gott empfangen haben.

Selbst dort, wo Menschen, wie Isaak oder Jakob, segnend die Hände auf einen Menschen legen, wird durch die dabei gesprochenen Segensworte deutlich, dass es „der allmächtige Gott“ ist, der segnet. Es ist eben nicht ein Mensch, der Träger einer besonderen Macht ist. Aus diesem Grund muss auch Gott nicht das tun, was segnende Menschen vorhaben. Daran sollten wir uns erinnern, wenn wir wieder einmal Strategien für unsere Arbeit entwickelt haben und diese dann von Gott „absegnen“ lassen wollen. Gott selbst entscheidet, wen und was er segnen will. Selbst dort, wo der Segen ausgesprochen wurde, muss Gott nicht gegen seinen Willen segnen. Letztlich aber möchte Gott, dass wir das tun, was er segnend vorhat. Deshalb ist der Segen Gottes eng mit unserer Bitte „dein Wille geschehe“ verbunden.

Zwei Elemente können als „Urbilder“ des Segens bezeichnet werden: die Fruchtbarkeit der Schöpfung und die Gegenwart Gottes. Diese beiden Seiten des Segens Gottes werden in besonderer Weise im aaronitischen Segen ausgedrückt (4. Mo. 6,24-26). Die drei Zeilen des Segensspruches sprechen drei Handlungsweisen Gottes an:

- „der Herr segne dich und behüte dich“ – „Gott gewährt Schutz im bedrohten Bereich des persönlichen Lebens“ (Seitz)
- „der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig“ – „Gott erweist Gnade im Bereich des Glaubens“ (Seitz)
- „der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden“ – „Gott setzt Frieden im empfindlichen Bereich des sozialen Lebens“ (Seitz)<sup>1</sup>

Schon im Alten Testament ist also das Segnen der Zusage der Gnade Gottes, der sich bis in den Alltag hinein auswirkt. Im Neuen Testament wird diese menschliche Erfahrung erweitert. An die Gemeinde in Rom schreibt der Apostel Paulus vom „ganzen Reichtum des Segens von Christus“ (Röm. 15,29). Dieser „volle Segen“, wie Martin Luther übersetzt, übersteigt alle Segnungen. Er besteht in der Erlösung durch das Blut des Christus Jesus, in der Vergebung der Sünden, in der Kindschaft bei Gott, in der göttlichen Gnade, die wir durch den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus erfahren. Dieser umfassende Segen schließt Irdisches und Himmlisches ein. Er erweist seine ganze Fülle und Kraft darin, dass er durch den Heiligen Geist in uns Menschen Glauben an den Herrn Jesus bewirkt.

Aus diesem Grund wollen wir diese Ausgabe des CVJM-Magazins dem Segen Gottes widmen. Und wir verbinden damit den Wunsch, dass unsere Leser ihre ganz Hoffnung auf den Segen des lebendigen Gottes legen, denn „der behält ganz unverletzt / einen freien Heldenmut.“ Und genau das ist es, was wir in unserer Zeit, in unseren CVJM und in unseren Gemeinden brauchen.

In herzlicher Verbundenheit,  
Ihr / Euer

*Gunder Gräbner*



Gunder Gräbner  
Kommissarischer Generalsekretär des CVJM Landesverband Bayern e.V.

<sup>1</sup> Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde – Bd. 3, S. 1821 / R. Brockhaus Verlag © 1994





# Mit dem Segen durch die Bibel – und durch's Leben.

EIN KLEINER BIBLISCH-THEOLOGISCHER GRUNDKURS ZUM SEGEN.

Dr. Dorothea Greiner,  
Regionalbischöfin Ev.-Luth.  
Kirche Bayern



körperlich und seelisch, geistig und geistlich gesegnet werden. Der Segen umfasst in allen vier Grundwirkungen Dimensionen des leiblichen Wohls bis zum höchsten Heilsgut, dem ewigen Leben (Eph.1).

## SEGEN DES DREIEINIGEN GOTTES

Überspitzt lässt sich sagen: Im Segen wendet sich der „ganze Gott“ dem „ganzen Menschen“ zu; gerade dadurch wird der Mensch heil und ganz. Mit der etwas ungewöhnlichen Formulierung „der ganze Gott“ ist gemeint, dass der dreieinige Gott segnet, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Unser Glaube an den trinitarischen Gott ist sogar sehr verknüpft mit dem Segen. Denn gerade frühe Segensformeln der ersten Christen waren trinitarisch (2 Kor 13,13): „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen.“ Im Segen schenkt Gott sich selbst in seiner ganzen Fülle.

## SEGNE IST UNSERE AUFGABE

Zu segnen wurde nicht nur besonderen Menschen aufgetragen, wie Aaron oder den 12 Jüngern, vielmehr allen, die Jesus nachfolgen. Schon im Alten Testament ist Segnen nicht nur eine priesterliche Aufgabe, sondern auch eine familiäre und zwischenmenschliche. Alle Grüße waren Segen – und sind es teilweise bis heute. Im Neuen Testament sagt Jesus in der Feldrede zur ganzen Volksmenge (Lk 6,27f) „Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen...“ Dies bedeutet: Nicht nur bei Gott, sondern auch bei uns Menschen, ist Segnen eng mit Lieben verbunden. Segnen ist ein Handeln der Liebe. Und: wir alle sind von Gott gesandt, zu segnen und damit Räume zu öffnen für seine liebende Gegenwart.

In der Kirche hören wir den Aaronitischen Segen meistens in der Form „Der Herr segne Euch und behüte Euch...“ Das hat sein gutes Recht darin, dass das damalige „Du“ eigentlich das „Du“ des Volkes war: Gott segne Dich, Du anwesendes Volk, Du anwesende Gemeinde. Heute würde solch ein „Du“ immer individualistisch verengt verstanden; daher gebrauchen wir – dem ursprünglichen Sinn entsprechend – in der Liturgie das „Euch“. So wird die ganze versammelte Gemeinde und dabei doch jeder einzelne gesegnet.

Der Aaronitische Segen ist in drei Doppelsätzen aufgebaut. Gerade im Aaronitischen Segen wird sehr schön deutlich, das „Gott segne Dich“ ist im Kern fast gleichbedeutend mit „Gott wende sich Dir zu“ oder „Gott sei bei Dir“, denn alle ersten Teilsätze zeigen diesen Zuwendungsspekt. Wenn Gott sein Angesicht über uns leuchten lässt oder es auf uns erhebt, dann wendet er sich uns liebend und voll Güte zu. Die drei hinteren Satzhälften zeigen die Wirkung der Zuwendung: dass der Mensch behütet lebt, dass Gott Gnade schenkt – gemeint ist hier im Kern die Erhöhung des Gebets – und ihm Frieden schenkt.

## SEGEN IST EINE WIRKMACHT

Fluch und Segen sind Wirkmächte, die sich immer auswirken werden, die Frage ist nur noch wo. Die Jünger sollen, wenn sie ein Haus betreten, sagen „Friede sei diesem Hause“ (Lk 10,5). Wenn ein Kind des Friedens darin wohnt, so wird der Friedensgruß sich an ihm auswirken, wenn nicht, dann wird der ausgesandte Segen zu ihnen zurückkehren, das heißt, sich am Sprecher selbst auswirken (V.6).

## DIE VIER GRUNDWIRKUNGEN DES SEGENS

Segen hat eine Fülle von Wirkungen. Ich fasse sie zusammen in vier Grundwirkungen, die aber alle in der Kernwirkung gründen, dass Gott selbst sich zuwendet. Daher ist auch einer der häufigsten Segen bist heute: „Der Herr sei mit Euch“. Gottes Gegenwart schützt, heilt, stärkt, schenkt Frieden. Die **Schutzwirkung** taucht in vielen biblischen Segnungen auf – auch im Aaronitischen Segen und im Segen über Abraham. Er

wird vor Flüchen geschützt sein. Denn die Verheißung: „Verflucht sei, wer dir flucht“ meint ja nicht, dass es hinterher zwei Verfluchte gibt: Abraham und der, der ihn verflucht hat, sondern vielmehr: Wer Abraham verflucht, bei dem wird sich der Fluch selbst auswirken. Abraham wird durch den Fluch nicht getroffen werden, sondern der Fluch wird seine Richtung umkehren und sich am Fluchenden auswirken. Abraham ist durch Gottes Segen geschützt vor jedwedem Fluch – beträfe er Leib oder Seele.

Zur **Heilungswirkung**: Jesus tauft nicht, setzt auch das Abendmahl erst vor seinem Tod ein. Die eigentliche sakramentale Handlung, die er selbst ausübt, ist der Segen. Denken wir dabei nicht nur an die Kindersegnung, sondern vielmehr auch an alle Kranken, denen er die Hände auflegt und berührt (Mk 1,41; 3,10; 6,5; etc.). Die Heilungswirkung des Segens ist im Alten Testament nur schwach ausgeprägt. Im Segenshandeln Jesu tritt sie bemerkenswert hervor. Damit stimmt auch zusammen, dass die Jünger den Auftrag erhalten zu segnen und zu heilen (Mk. 16,18) und auch die Ältesten der christlichen Gemeinde gerufen werden sollen, um anderen die Hände aufzulegen (Jk 5,14f).

Die **Friedenswirkung** ist eine Grundwirkung des Segens, die auch am Aaronitischen Segen deutlich wird. Im Hebräischen ist der Satzbau anders. „Segne Jahwe Dich“, so wäre die eigentliche Wortreihenfolge. D.h. Start- und Einstellungswort ist „Segnen“; Zielwort ist der Shalom. Dabei meint Shalom Frieden mit anderen Menschen, Frieden mit sich und Frieden mit Gott. D.h. Frieden in allen Grundbeziehungen, glückliches Leben.

An der **Stärkungswirkung** lässt sich beispielhaft gut die Bandbreite des Segens aufzeigen. In den Vätergeschichten sind „Stärkung der Lenden“ – also Fruchtbarkeit, Landgewinn, Macht über die Feinde Wirkungen des Segens. Bei Josua seelische Stärkung; er fürchtet sich nicht (Jos 1,5,9). In der Apostelgeschichte empfangen Menschen die Kraft des Heiligen Geistes durch Handauflegung (Apg 8,17; 9,17). Wenn ein Mensch gesegnet wird, so darf er sich

Der mit dem Immanuel verbundene Mensch ist grundlegend gesegnet. Auch Paulus überträgt den Abrahamsegen auf Christus (Gal 3,1-14).

## SEGEN PRÄGT MENSCHENLEBEN

Wenn unsere Bibel erzählt, dass Gott selbst segnet, dann sagt er natürlich nicht: Gott sei mit Dir oder Gott behüte Dich, sondern z.B. wie bei Jakob (1.Mos 28,15): „Ich bin mit Dir und will Dich behüten...“. Jakob hatte sich den Erstgeburtssegen erschlichen und Esau betrogen. Auf der Flucht vor ihm hatte Jakob die Segenszusage im Traum bitter nötig. Als er nach Jahrzehnten in der Fremde zu Esau zurückkehrt um sich mit ihm zu versöhnen, kehrt die Angst zurück. Er ringt mit einem Engel Gottes in der Nacht. Als sein Gegenüber in der Morgendämmerung gehen will, ruft Jakob: „Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn“ (1.Mos 32,27). Was tut der Engel? Er segnet nicht gleich, sondern fragt Jakob, wie er heißt. Dann sagt er „Du sollst nicht mehr Jakob, sondern 'Israel' heißen, denn Du hast mit Gott gerungen und hast gesiegt.“ Dann segnet er ihn. Der Segen ist verwoben in eine Namens- bzw. Identitätsveränderung. Der Segen verändert Jakob und macht ihn wirklich zu einem Vater des ihm anvertrauten Volkes.

## GOTT SEGNET DURCH BEAUFTRAGTE MENSCHEN

Freilich hören Menschen Segensworte Gottes wesentlich seltener direkt in Träumen oder Visionen als vielmehr durch andere Menschen. Gott will segnen. Das wissen wir schon aus der Schöpfungsgeschichte und er beauftragt eben auch Menschen, seinen Segen über anderen auszusprechen. Der fast sakramental eingesetzte Segen, den von Gott beauftragte Menschen sprechen sollen, ist der so genannte Aaronitische Segen (4.Mos 6,24ff):

**„Der Herr segne Dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“**

über Abraham (1.Mos 12, 2f); Gott gibt ihn frei und aus Liebe - ohne Vorleistung Abrahams. Andernfalls wäre diese bestimmt genannt worden. D.h. die Menschheitsgeschichte und die Erwählungsgeschichte des Volkes Gottes beginnen mit der einseitigen Liebes- und Treuebezeugung Gottes. Freilich kennen wir in der Bibel auch Stellen, durch deren Rahmen deutlich wird: Diesen Segen erhält der Mensch nur, wenn er sich gegenüber Gott bundestreu verhält (z.B. 5.Mos 28). Wenn der Mensch die Gebote hält, wird es ihm gut gehen. Erfüllung der Weisungen Gottes hat gesegnetes Leben zur Folge. Der Fachbegriff dafür ist der „Tun-Ergehens-Zusammenhang“. Doch etwa im Buch Hiob zerbricht der allzu einfach gedachte Tun-Ergehens-Zusammenhang, als ob der Mensch nur Gott gehorsam und gerecht leben müsse, um ein gesegnetes, gutes Leben zu haben. Die Freunde unterstellen Hiob, er müsse sich doch irgendwie vergangen haben, sodass er jetzt so im Dreck sitze. Hiob erweist sich gerade im Leid treu – ebenso der Psalmeter von Psalm 73, der gerade die Gegenwart Gottes im Leid als Segen empfindet.

## GOTT SCHREIBT SEGENSEGESCHICHTE FÜR SEIN VOLK

Der Segen über Abraham ist wohl einer der wichtigsten Segensworte der Bibel, weil Gott mit ihm einen Gegenpol setzt zur Zerfallsgeschichte der Menschheit, die mit dem Sündenfall beginnt. Der Segen über Abraham ist hier nicht nur individualgeschichtlich zu verstehen. Vielmehr beginnt Gott mit diesem Menschen eine Segensgeschichte für die Welt. Und genau diese weltgeschichtliche Sicht wird aufgenommen in Jesus Christus. Matthäus gibt ihm den Namen „Immanuel“, das heißt übersetzt „Gott mit uns“ (Mt 1,23). D.h. der Mensch, der mit Christus glaubend verbunden ist, erfährt die Kerndimension des Segens, die Nähe und Gegenwart Gottes.

## Segen von Anfang an.

Was ist das Erste, das Gott tut, nachdem er den Menschen geschaffen hat? Er segnet ihn.

War sein Geschöpf wohl nicht vollkommen genug, sodass es noch den Segen braucht? Eine solche Deutung ginge an der Kernbedeutung des Segens vorbei: Der Segen ist im Kern liebende Zuwendung und Gegenwart Gottes. Diese Bibelstelle (1. Mos 1,28) zeigt: Gott liebt den Menschen, sein Geschöpf, und will bei ihm sein. Erst nach dem Segen kommt der Auftrag: „Seid fruchtbar und mehrt Euch und füllt die Erde und macht sie Euch untertan“. Erst kommt die Gabe des Segens, d.h. die Zusage der Gegenwart und Begleitung Gottes und dann die Aufgabe.

Übrigens endet unsere Bibel auch mit einem Segen. Der letzte Satz lautet (Off 22,21): „Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!“ Doch gehen wir gemeinsam durch die Heilige Schrift und schauen uns die wichtigsten Segensworte an, um an ihnen bestimmte Grundzüge des Segens zu entdecken.

## SEGEN OHNE MENSCHLICHE VORLEISTUNG

Zunächst nochmals kurz zum Schöpfungssegen Gottes. Sehr deutlich wird an ihm, dass Gott den Menschen nicht segnet, weil er gehorsam gewesen wäre oder Gutes getan hätte. Dieser Segen dem geht allem Handeln voraus. Segen ist hier gewiss nicht Resultat des menschlichen Wohlverhaltens. Ebenso beim Segen Gottes

04 05



# Vom Segen einer aufregenden Nacht

Wenn sich Gott uns Menschen zuwendet, dann ist es ein Segen für uns. Und die Hirten sind die Ersten, die von diesem Segen Gottes erfahren: „euch ist heute der Heiland geboren“. Ein Segen, der durch zwei Dinge erkennbar wird: Windeln und Krippe.

Wenige Zeilen vorher schreibt der Evangelist Lukas schon einmal: „Und sie (Maria) gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe“ (Lk. 2,7) Auffällig, dass in der Weihnachtsgeschichte gleich zweimal von „Windeln“ und „Krippe“ die Rede ist.

Beides, Windeln und Krippe, sind nicht nur Erkennungszeichen des Heilands der Welt, sondern Zeichen des herabgekommenen Gottes. Genau das ist es ja, was uns die Weihnachtsgeschichte erzählt: Gott wird in Jesus Christus Mensch. Gott zieht um. Aus seiner wunderbaren, vollkommenen Welt steigt er herunter in unsere Menschenwelt. Aus dem Reichtum in die Armut. Einquartiert im Stall bei den Tieren. Und warum das alles? Gott hat klar definiert, was der Sinn der ganzen Aktion ist: „Er, Jesus, wird sein Volk retten von ihren Sünden“ (Mt. 1,21)

Windeln und Krippe zeigen uns Gottes Abstieg.

„In Windeln gewickelt“ – Jeder von uns hat als Baby Windeln getragen, auch wenn wir uns längst nicht mehr daran erinnern. Und Jesus wurde, so lesen wir, bis in dieses scheinbar unbedeutende Detail, uns gleich. Der lebendige Gott stellt sich in seinem Sohn Jesus mit uns Menschen auf eine Stufe. Im Hebräerbrief heißt es: „Deshalb musste er in allem seinen Brüdern gleich werden“ (Hebr. 2,17) Sogar bis hin zu den Windeln.

Sie gingen ihrer alltäglichen Arbeit nach. Schafe hüten, das war ihr Auftrag. Nichts Aufregendes. Nichts, womit man Eindruck machen konnte. Aber eine Aufgabe, mit der sich der Lebensunterhalt bestreiten ließ. Und nachdem die Tiere versorgt waren, saßen sie am Feuer zusammen. Es wurden Geschichten erzählt, die Alltagsorgen geteilt und manch einer sprach auch von einer besseren Zukunft. Bald schon würde sich einer nach dem anderen zum Schlafen hinlegen. Nur einer musste als Wache am Feuer sitzen bleiben. So war das immer, wenn sie auf den Weiden vor Bethlehem unterwegs waren.

Aber plötzlich, während sich die einen schon hingelegt hatten und sich die anderen noch leise unterhielten, umstrahlte sie ein helles Licht. Ein Licht, heller als tausend Sonnen. Mit einem Mal war all ihre Müdigkeit wie verflogen. Und dann hörten sie die gewaltige Stimme des Engels, der ihnen zurief: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ (Lk. 2,10-12)

„In einer Krippe liegen“ – An dieser Stelle wird der göttliche Abstieg besonders deutlich. Als wir geboren wurden, hatten wir alle einen „Raum in der Herberge“ unserer Welt. Nur der Sohn Gottes nicht. Der wurde ausquartiert. Der kam im Stall zu Welt. Jesus steigt noch eine Stufe tiefer hinunter, so dass er unter uns steht.

Diesen stufenweisen Abstieg finden wir noch einmal in der Bibel. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi (Phil. 2,6-11): „Er, der in göttlicher Gestalt war ... ward den Menschen gleich“ – das ist die erste Stufe. Und dann heißt es: „Er ward gehorsam bis zum Tod am Kreuz“ – das ist die zweite Stufe.

Er wurde nicht nur Mensch wie wir. Er stellt sich unter unsere Sündenlast, um sie wegzutragen. Schon von der ersten Stunde seines Lebens stellt er sich darunter. „Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht“, schreibt Friedrich von Bodelschwingh, „dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.“

Deshalb haben wir allen Grund mit den Engeln und den Hirten nicht nur in der Heiligen Nacht Gott zu loben:

**„Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit; das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit, und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.“**

(Kaspar Friedrich Nachtenhöfer / EG 40)

Gunder Gräbner



06 07

Foto: dreed kennedy / photocase.de

Alles neu macht der Mai“, sagt der Volksmund und irrt gewaltig. Wer sich in das breite Feld CVJM-Arbeit hineinbegibt, weiß, dass ein Leben mit Jesus ständigen Wandel und neue Herausforderungen mit sich bringt. Das geht übrigens nicht nur Ehrenamtlichen so. Auch im Team der bayerischen Landessekretäre erleben wir das immer wieder aufs Neue. Kaum sind die Sommerfreizeiten vorbei, liegt der Fokus schon voll auf dem neuen Jahr: neue Reiseziele, zum Teil neue Mitarbeiter, neue Freizeitenkonzepte... und... und... und...

Wie kann man dann vom Segen eines neuen Jahres sprechen, wenn ein neues Jahr so wenig Routine mit sich bringt? Ganz einfach: Ein neues Jahr bringt neue Chancen. Man kommt in Kontakt mit unbekanntem Menschen, die mit Jesus noch nichts am Hut hatten. Man kann Dinge, die im alten Jahr suboptimal liefen im kommenden besser machen. In belasteten Beziehungen bekommt man gefühlt die Chance auf einen Neuanfang.

Aber brauch ich dafür eine Silvesterfeier? Muss ich erst eine neue letzte Ziffer bei der Datumsangabe realisieren, um neu anzufangen? Natürlich nicht. Den Segen eines neuen Jahres kann ich jeden Tag erleben. Besonders in meiner Beziehung zu Gott ist jeden Tag ein Neuanfang möglich. Habe ich wegen Stress, Alltagsproblemen, Streit, einem Unfall oder Schicksalsschlag die Flatrate zu ihm stillgelegt, kann ich trotzdem jederzeit wieder den Hörer in die Hand nehmen und Kontakt zu ihm suchen. Gott dreht mir keinen Strick daraus. Im zwischenmenschlichen Bereich ist das nicht ganz so einfach. Verletzungen, die in Beziehungen entstehen, brauchen Zeit zu heilen. Dort wo zwei oder drei in seinem

Namen zusammen sind, da ist er zwar mitten unter ihnen, trotzdem menschelt es. Ganz normal, weil menschlich. Doch auch hier liegt der Segen im Neuanfang, in der Vergebung und im Blick nach vorne. Wir sind von Gott zum Miteinander berufen. Unsere Einheit ist ein Teil seines Segensplans. Die Jahreslosung für 2015 lautet „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Röm 15,7). Das ist ein Sendungsauftrag, den Gott uns in unser Hausaufgabenheft schreibt. Bei allen Unterschieden in der Persönlichkeit, den Talenten, den Schwächen, den Träumen, den Sehnsüchten, den Eitelkeiten und dem Glauben, die uns voneinander trennen, sind wir trotzdem berufen, uns gegenseitig in Liebe anzunehmen. Jedes Ja, das wir zueinander sagen, ist ein Lob an unseren Herrn und ein Sieg über die Grenzen zwischen uns.

Unser Gründervater George Williams ist eines der besten Beispiele für einen Menschen, der sich von der Liebe Gottes leiten ließ. Ihm war es egal, ob ein breitschultriger, junger Mann mit Alkoholfahne und grimmigem Gesicht vor ihm stand (zur Info: George Williams war zierlich und recht klein gebaut). Angstfrei lud er ihn zum Austernessen ein und gewann neben seiner Freundschaft auch sein Herz für Jesus. George überwand sich und seine eigenen Grenzen, er ließ sich von Gott senden und stiftete Einheit in Jesus Christus. Diesen Segen sollen wir heute genauso über die Welt verteilen. Am besten beginnen wir gleich im eigenen Wohnzimmer damit und machen unmittelbar an unserer Haustür weiter.

# Vom Segen eines neuen Jahres

CVJM, die diesen Auftrag ernst nehmen, haben Ausstrahlung und Anziehungskraft.

Menschen sehnen sich nach genau dieser Annahme durch andere Menschen und letztlich danach, von Gott angenommen zu sein. Wollen wir Menschen zu Jesus führen, müssen wir sie zuallererst annehmen wie sie sind.

Paulus schließt den Teil des Römerbriefes, in dem die Jahreslosung 2015 steht, mit einem der besten Wünsche, die überhaupt möglich sind: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes.“ – Das ist die Verheißung und der Segen, die in jedem neuen Jahr, neuem Monat, neuen Tag stecken, Freude und Friede im Glauben und immer reicher zu werden an der Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes. Das wünsche ich uns allen zu jedem Zeitpunkt, auch zu Silvester und im Mai, der ja bekanntlich alles neu macht.

Martin Schmid





# Senf oder Segen

**D**u musst doch nicht immer deinen Senf dazu geben!“ Das ist eine alte Redensart. Senf ist scharf. Manche mögen es scharf, andere nicht. Die Geschmäcker sind verschieden. Meist gebrauchen wir die Redensart vom Senf, wenn wir die Einmischung eines anderen für unpassend, störend oder lästig halten.

Viele wollen heute Gottes Segen. Viele verbitten sich aber zugleich, dass Gott seinen Senf dazu gibt. Zugegeben, sie drücken das nicht so respektlos aus. Sie praktizieren es aber so. Wir entscheiden, was wir tun wollen. Gott soll es segnen. Er soll dafür sorgen, dass unsere Pläne gelingen und dass wir mit unseren Vorhaben nicht vor die Wand fahren.

Nicht wenige handeln ganz offensichtlich gegen Gottes Gebote. Ich habe nicht nur einmal erlebt, dass Leute die Ehe gebrochen haben und dann erwarteten, dass Gott zur ihrer neuen ehebrecherischen Beziehung seinen Segen geben sollte. Er ist ja schließlich der liebe Gott. Da darf man das wohl erwarten. In der Bibel steht zwar klipp und klar geschrieben, dass homosexuelle Handlungen gegen Gottes Willen sind. Aber Theologen drehen es so hin, dass Gott auch Sünde segnen soll. Kirchen haben inzwischen sogar Gebrauchsanweisungen für solche Segenshandlungen herausgegeben.

Es muss nicht gleich offen gegen Gottes klare Gebote gehen. Es ist menschlich, die Erfüllung der eigenen Wünsche herbeizusehnen. Dabei vergessen wir zu schnell, dass Jesus für das Leben seiner Nachfolger die Zielrichtung klar vorgegeben hat. Zuerst sollen wir nach Gottes Herrschaft streben. (Matthäus 6,33) Wir sollen beten „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“. Die Leitfrage unseres Lebens soll sein: Was will Gott? Jeder kann wissen, dass unsere Wünsche nicht automatisch mit Gottes Willen zusammenfallen.

Wenn wir den Segen Gottes erbitten, ohne die Frage nach dem Willen Gottes ernsthaft zu stellen, droht Segensmissbrauch.

Heute fand ich in dem Büchlein mit den Lösungen für jeden Tag ein Wort von Jim Elliot: „Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann.“ Er schrieb es als Student im Jahr 1949. Im Januar 1956 wurde er mit vier Freunden von Auca-Indianern in Ecuador getötet, denen er das Evangelium von Jesus bringen wollte. Die Berichte über das Leben und Sterben dieser jungen Männer gingen um die Welt. Ich war damals erst kurze Zeit ein Jesus-Nachfolger. Ich wurde wie wahrscheinlich Tausende anderer Christen vom Lebenszeugnis dieser Missionare geprägt.

War ihr Leben gesegnet? Oder war es sinnlos verschwendet und allzu früh beendet? Nach mehr als einem halben Jahrhundert können wir wohl sagen, dass ihr Leben und Sterben eine unerhörte Segenswirkung gehabt hat.

In unserer Zeit scheint Wellness der erstrebenswerteste Zustand überhaupt zu sein. Urlaubsprogramme, Hotels, Meditationskurse, Ernährung und Kosmetika sollen Wellness bewirken. Es soll uns gut gehen, wir wollen uns gut fühlen. Also müssen auch Gottesdienste, Anbetungslieder, Segnungen und der Glaube überhaupt dazu dienen. Kein Missverständnis bitte: Gott beschenkt uns mit guten Gaben, guten Freunden, guten Zeiten, guten Worten, guten Gedanken, guten Gefühlen. Wir dürfen ihm für den unermesslichen Reichtum seiner Gaben danken.

Aber wer denkt, dass wir nur dann gesegnet sind, wenn wir schmerzfrei, erfolgreich und weitgehend problemlos durch's Leben schweben, der hat fast nichts vom Leben mit Jesus verstanden. Von Abraham bis zu den Aposteln, von Stephanus, den man vor den Toren Jerusalems steinigte, bis zu den Blutzügen des 20. und 21. Jahrhunderts in atheistischen und islamischen Diktaturen beweist sich Gottes Segen in Leiden, Schmerzen, Zumutungen und schweren Belastungen.

Wir erheben die Hände über den Menschen, die wir im Auftrag Gottes segnen, auch legen wir ihnen die Hände auf. Wir schlagen oft über ihnen das Zeichen des Kreuzes. Der Segen Gottes strömt durch den gekreuzigten und auferstandenen Jesus in unser Leben. Er schafft, dass wir im Leben und Sterben gesegnet und für andere ein Segen sind.

Ulrich Parzany



»...im Leben und Sterben gesegnet.«

08 09

Foto: thomasfuer / photocase.de

# Ein gesegneter Mensch

**D**as war ja schon Dein Wesen von alten Tagen her, dass Du Dir hast erlesen, was schwach, gebeugt und leer, dass mit zerbrochenen Stäben Du Deine Wunder tatst und mit geknickten Reben die Feinde niedertratst.

Friedrich Wilhelm Krummacker

Wer kennt Irene P.? Niemand? Doch, meine Frau und ich, wir kennen sie. Vielmehr: Wir kannten sie. Denn vor einigen Jahren ist sie gestorben und ist in der Ewigkeit bei ihrem Herrn.

In den Nachrichtensendungen der Medien kam ihr Name nicht vor. Sie gab keinen Anlass zu Sensationsmeldungen. Sie war eine tüchtige Hausfrau und eine fürsorgende Mutter. Selbstmitleid und Weinerlichkeit waren ihr fremd. Dabei hätte sie allen Grund dazu gehabt.

Sie packte zu, solange sie konnte, wenn es irgendwo zu helfen galt. Sie war für Menschen da, die sie brauchten. Schon in jungen Jahren leitete sie einen Mädchenkreis in der Gemeinde.

Viele Mädchen haben durch sie einen Anstoß zum Glauben an Jesus Christus bekommen. Bei manchen Freizeiten für junge Leute übernahm sie die Versorgung. Auf Irene konnte man sich verlassen. Wir waren mit ihr und ihrem Mann eng befreundet. Mit Dankbarkeit denken wir an die Besuche bei ihnen zurück. Wir haben von ihren geistlichen Einsichten und ihrem gewissen Glauben profitiert.

Natürlich war sie ein gesegneter Mensch. Gott hatte ihr einen Mann geschenkt, der sich durch eine besondere handwerkliche Begabung auszeichnet. Die Möbel ihres Wohnzimmers hatte er selbst hergestellt. Und oft hat er mein Auto wieder zum Laufen gebracht. Gott hat ihr zwei

Kinder geschenkt, die beide den Weg des Glaubens gehen. Sie hat es nicht als Selbstverständlichkeit gesehen, sondern als Geschenk angenommen. Und doch.

Soll man es unter „Segen“ buchen, dass diese fröhliche und zupackende Frau, diese gläubige Christin, eines Tages von einem furchtbaren Gelenkrheumatismus eingeholt wird? Dass sie den weiteren Lebensweg mit starken Schmerzen, einer Unzahl von Medikamenten, langwierigen Operationen und längeren Krankenhaus- und Rehaufenthalten verbringen musste? Dass sie, die anderen geholfen hatte, nun selbst auf die Hilfe, vor allem ihres Mannes, angewiesen war?

Ihr ist dieser Weg nicht leicht gefallen. Sie hat sich durchkämpfen müssen, auch gegen das naheliegende Selbstmitleid. Wie dankbar ist sie gewesen, wenn mit ihr gebetet wurde. Doch auch die vielen Gebete der vielen haben nicht bewirkt, dass die Krankheit verschwand. Sie erlebte das „Wandern durchs dunkle Tal“. Aber darin erlebte sie auch das „Du bist bei mir“ des Psalm 23. Und so wurde sie in den Krankheitszeiten ein gesegneter Mensch. Wir wissen von keinem ihrer Aufenthalte im Krankenhaus, in denen sie nicht irgendeiner Mitpatientin zur Hilfe und zum Trost geworden ist.

Ihre Segensspur lautete: „Der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind.“ (2.Kor.1,3+4)

Rainer Dick



L

ieber Herr und Gott, mache die Arbeiter reich und zwinge dafür die Reichen zur Arbeit. Setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Nimm den Ehefrauen ihr letztes Wort und erinnere dafür die Ehemänner an ihr erstes. Gib allem Glauben seine Freiheit und mache die Freiheit zum Glauben aller. Gib den Regierenden in Bayern ein besseres Deutsch und den Bayern eine bessere Regierung. Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Gib den Weisen Macht und den mächtigen Weisheit. Schenke den Fröhlichen Wein und den Weinenden Fröhlichkeit. Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber bitte noch nicht gleich. "

Gebet eines bayerischen Pfarrers aus dem Jahre 1864



# Hier bin ich gesegnet worden

Foto: Rina H. / Photocase.de



**G**efragt nach Gottes Segen in meinem Leben, kann ich nur antworten: "Der Segen Gottes zieht sich wie ein Roter Faden durch mein Leben!" Er bedeutet für mich Fürsorge Gottes und die habe ich immer erhalten. Vieles davon wurde mir erst im Rückblick klar. ER sorgte dafür, dass ich immer gläubige Menschen um mich hatte, die mir ein Vorbild waren und mir Jesus lieb machten. So lernte ich die Bedeutung von Gebet durch meine Nachbarn und deren treuen und unkomplizierten Umgang damit schon als Kind kennen. Keiner konnte Biblische Geschichten besser erzählen als unser Religionspfarrer, so erwachte meine Neugier, mehr über Jesus zu erfahren. Im Teenageralter bekamen wir ein junges Pfarrerehepaar, dessen größter Wunsch es war, Jesus groß zu machen, was für uns als Konfirmanden natürlich ein Glücksfall war. Bibel lesen, Gemeinschaft suchen und für Andere etwas tun, haben sie uns beigebracht. Als ich zum Glauben kam und fragte Herr warum gerade ich? Entdeckte ich mit meinem Taufspruch Gal. 4,7, die Antwort!

Karin Düll



**I**ch will dich segnen und du sollst Ein Segen sein." (1. Mose 12. 2) - Der Taufspruch meines Patenkindes kommt mir im Zusammenhang mit Segen immer als erstes in den Sinn. Ich denke, er sagt viel darüber aus, was „Segen“ bedeutet: Gott segnet mich in vielen großen und kleinen Dingen und Begebenheiten. Ich habe alles, was ich brauche: Freunde und Familie, einen Beruf, der mir Spaß macht und in dem ich mich am richtigen Platz fühle. All das empfinde ich als „Segen“ – als unverdientes Geschenk.

Viele große und kleine Entscheidungen in meinem Leben habe ich getroffen, weil ich „zur rechten Zeit am rechten Ort“ war und Dinge wie Puzzleteile zusammengepasst haben. Von meinem Beruf hatte ich vorher noch nie gehört und inzwischen arbeite ich 30 Jahre als Industrie-Technologin. Weil Gott mich mit vielen Dingen segnet, kann ich auch für andere ein Segen sein. Ich kann meine Gaben und Fähigkeiten für andere einsetzen, Zeit und Geld mit anderen teilen. Ich arbeite seit vielen Jahren ehrenamtlich im CVJM und in der Kirchengemeinde mit und habe dabei auch vieles für meine Persönlichkeit und meine eigene Entwicklung gelernt.

Ich freue mich, wenn ich andere finanziell unterstützen und ihnen damit auch ermöglichen kann, sich für das Reich Gottes einzusetzen oder eine schwierige Zeit zu überstehen. Es ist wunderbar, wenn man das, was man hat, mit anderen teilen kann, weil man überreich beschenkt ist. Segen ist oft ganz anders, als ich es erwarte oder wünsche – aber in jedem Fall besser.

Christa Huber



**I**ch hatte einen Kindheitstraum: Ich wollte Maschinen erfinden und Ingenieur werden. Dafür muss man studieren. Leider musste ich das Gymnasium nach einem halben Jahr wieder verlassen. Ich bin gescheitert. Nach dem Quali machte ich eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Mit dem Abschluss bekam ich die Mittlere Reife. Jetzt wollte ich nochmal versuchen meinen Traum zu verwirklichen und ging auf die BOS. Leider hatte ich schlechte Noten und musste die Schule wechseln. Dort schaffte ich mein Fachabi. Nun stand meinem Traum nichts mehr im Weg!

Ich begann das Maschinenbaustudium und der gerade Weg wollte einfach nicht gelingen. Nach 3 Semestern war das Studium für mich vorbei. Aus der Traum! Ich bekam eine Stelle als Konstrukteur, für die ich unterqualifiziert war. Ein kleiner Traum wurde wahr. Nach einem Jahr bot man mir ein Studium in der Firma an. Ich hatte Angst erneut zu scheitern und die Firma zu enttäuschen. Deshalb habe ich gekündigt und mich nochmal zum Studium eingeschrieben. Nach 8 Semestern und vielen Gebeten hatte ich mein Diplom in der Hand.

Mein Weg war steinig und ich bin oft gefallen. Für mich ist es ein Segen, dass ich dadurch gelernt habe auszuhalten und weiß, dass Gott auch da ist, wenn man nicht mit ihm rechnet.

Christian Habermann



10 11

## Ostermeeting Mädels

03.-06.04.2015

Vier Tage Ostern neu erleben – mit der besten Freundin, dem Teenagerkreis oder vielen anderen Mädels aus ganz Bayern! Abschalten vom Alltag, richtig was erleben – und das alles auf der CVJM-Burg Wernfels von Karfreitag bis Ostermontag.

Ostermeeting für Mädels bedeutet:

- Gemeinsam eine richtig gute Zeit verbringen & neue Leute kennenlernen.
  - Eine Message mitten ins Leben und von einem, der das Leben mit allen Höhen und Tiefen kennt: Jesus Christus.
  - lustige und kreative Spiele und Aktionen drinnen & draußen.
  - Workshops, singen, quatschen, feiern, nachdenken und neu denken, den Alltag hinter sich lassen und Neues erleben.
- Ob alleine, oder mit deiner Jugendgruppe – Ostern kannst du hier ganz neu erleben! Melde dich an und sei dabei – die Mädels hier, die Jungs unter „Ostermeeting Jungen“!

- Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren mind. 40 TN (Nr. 8 der Reisebedingungen)
- CVJM-Burg Wernfels
- Dina Schanz & Team
- U, VP, P, L, M
- 99,- EUR bei Anmeldung bis zum 15. März, danach 109,- EUR
- CVJM-Landesverband Bayern e.V.
- Nr. 357220



## Ostermeeting Jungs

03.-06.04.2015

Langeweile in den Osterferien? Nase voll von Osterhase & Co.? Lust auf Action, Freunde und 'ne Message für dein Leben, die wirklich was mit dem Leben zu tun hat? Dann bist du hier genau richtig!

Ostermeeting auf der CVJM-Burg Wernfels, das steht für:

- Abenteuer, Spaß & Gott erleben mit Jungs in deinem Alter!
  - eine Botschaft, die dich herausfordert von einem, der was zu sagen hat: Jesus Christus.
  - actionreiche Indoor- und Outdoorspiele / Abendprogramme
  - gemeinsam feiern, nachdenken, kreativ sein, chillen, spielen, erleben und ausprobieren, ob in Workshops, beim Abseilen von der Burgmauer, bei Sportangeboten und vielem mehr!
- Ob alleine, oder mit deiner Jugendgruppe – Ostern kannst du hier ganz neu erleben! Melde dich an und sei dabei – die Jungs hier, die Mädels unter „Ostermeeting Mädchen“!

- Jungs zwischen 13 und 17 Jahren mind. 40 TN (Nr. 8 der Reisebedingungen)
- CVJM-Burg Wernfels
- Daniel Gass & Team
- U, VP, P, L, M
- 99,- EUR bei Anmeldung bis zum 15. März, danach 109,- EUR
- CVJM-LV Bayern e.V.
- Nr. 357210



## Glaubens- kurs für junge Erwachsene

03.-06.04.2015

Nachdem wir im Jahr 2014 Zeit für das Thema »Jesusnachfolge« genommen haben, wollen wir während der Ostertage 2015 den »Grundbegriffen des Glaubens« auf den Grund gehen. Anhand des »Apostolischen Glaubensbekenntnisses«, das Woche für Woche gemeinsam in den evangelischen Gottesdiensten gesprochen wird, wollen wir uns einige Aussagen genauer anschauen. »empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria«, »am dritten Tage auferstanden von den Toten«, »von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten«, »Ich glaube an die heilige christliche Kirche«, »Auferstehung der Toten und das ewige Leben«! Sprechen wir das alles nur nach oder gibt es gute Gründe daran zu glauben, weil es das ist, »was ewig bleibt«. Wenn du Ostern 2015 dabei bist, wirst du es entdecken können.

- Junge Erwachsene 18+ mind. 10 TN (Nr. 8 der Reisebedingungen)
- CVJM-Burg Wernfels
- Gunder Gräbner & Team
- U, VP, P, L, M
- 159,- EUR
- CVJM-Landesverband Bayern e.V.
- Nr. 356415




kompetent.



## Ostern für Familien

02.-06.04.2015

Zeit haben, auftanken und Gemeinschaft mit Jesus und anderen Familien erleben. Im CVJM-Freizeit- und Tagungszentrum Altenstein mitten im Naturpark Hassberge kann das wunderbar gelingen. Neben schönen Zimmern gibt es verschiedene Gruppenräume: Jugendbar, Kaminzimmer, Kegelbahn, Kinderspielplatz. Auch die herrliche Umgebung lockt mit interessanten Ausflugszielen. Während der Bibelarbeiten haben die Kinder nach Altersgruppen getrennt ihr spezielles Programm. Ein Höhepunkt ist unsere gemeinsame Auferstehungsfeier sowie die Osterrallye. Gerade mit kleineren Kindern ein tolles Angebot.

 Familien/Alleinerziehende mit Kindern mind. 40 TN (Nr. 8 der Reisebedingungen)

 CVJM-Tagungsstätte Altenstein

 Matthias Rapsch und Team

 U, VP, P, L, M

 Erwachsene:	149,- EUR
 Komfortzimmer:	189,- EUR
 Jugendliche ab 13 J.:	129,- EUR
 Komfortzimmer:	159,- EUR
 Kinder 9-12 J.:	119,- EUR
 Komfortzimmer:	149,- EUR
 Kinder 6-8 J.:	99,- EUR
 Komfortzimmer:	129,- EUR
 Kinder 3-5 J.:	69,- EUR
 Komfortzimmer:	99,- EUR
 Kinder bis 3 J.:	29,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 8,- EUR pro Tag

 CVJM-Landesverband Bayern e.V.

 Nr. 356301




## CVJM-Frauentag

26.04.2015  
9.30-17.30 Uhr

### Blickwechsel - Perspektiven gewinnen.

#### TAGESABLAUF:


- Ankommen & Stehempfang
- Begrüßung & Gemeinsames Singen
- Vortragslieder von Katharina Neudeck
- Referat Blickwechsel! Perspektiven gewinnen mit Claudia Filker aus Berlin (Pastorin, Autorin, Referentin, Kommunikationstrainerin, Familienfrau)
- Gemütliches Mittagessen
- Workshops
- Kaffeetrinken
- Konzert mit Katharina Neudeck (Christliche Pop- und Jazzsängerin)

 Frauen ab 18 Jahren


 CVJM-Burg Wernfels

 Referentin: Claudia Filker aus Berlin

 Begrüßungsimbiss, Programm Mittagessen, Kaffee+Kuchen

 34,- EUR (Barzahlung auf der Burg, bei Anmeldung bitte unbedingt Workshop und Alternativ-Workshop angeben)

 CVJM-Landesverband Bayern e.V.

 Nr. 358500

Der Flyer mit den Workshops kann in unserer Geschäftsstelle angefordert oder auf unserer Homepage heruntergeladen werden.



## Leitungskongress

30.04.-03.05.2015

„Alles frisch?!“ Unter diesem Motto lädt der CVJM-Gesamtverband Deutschland herzlich zum CVJM-Leitungskongress ein. In diesen Tagen werden Leitungsverantwortliche aus Ortsvereinen, Kreisverbänden, Mitgliedsverbänden und aus dem Gesamtverband zusammenkommen, einander entdecken, miteinander reden, beten und feiern.

Tagungsbeitrag inkl. Verpflegung: 95,- EUR (Verdiener), 65,- EUR (Nichtverdiener)

Mehr Info und Anmeldung unter:  
[cvjm.de/leitungskongress](http://cvjm.de/leitungskongress)

## Pfingsttagung Bobengrün

23.-25.05.2015

### „Vergesst die Liebe nicht!“

Mit dabei:  
Stefan Kiene, Klostermühle, Fackelträger  
Paul Nogossek, Begegnungskirche, Berlin  
Colin Bell, Fußballtrainer und Verkündiger  
Jele Mailänder, Evangelische Jugend  
Nürnberg & unsere Landessekretäre.



## Ferienfestival Bodensee

30.05.-06.06.2015

Zusammen mit unserem ehrenamtlichen Vorbereitungsteam aus dem bayerischen CVJM laden wir ganz herzlich zum mittlerweile 4. CVJM-Ferienfestival vom 30.05.-06.06.2015 an den **Bodensee (Langenargen und Kressbronn)** ein.

Der Bodensee ist ein beliebtes Reiseziel für alle Generationen: Wassersportler, Radler, Wanderer, Kanuten, Segler. Alles, was den Urlaub interessant und erholsam macht, findet sich hier. Nicht zu vergessen: der herrliche Blick von unseren Festivalorten Langenargen und Kressbronn auf das Säntis Gebirgsmassiv. Die Klassiker wie Nordic Walking, Geocaching, Radeln, CVJM-Hockey, Golf, Wandern, Motorradtouren, Holzworkshop und Kreatives gehören selbstverständlich wieder zu unseren Angeboten dazu.

Für die Bibelzeiten, Gottesdienste und Andachten konnten wir mit Pfarrer Klaus Teschner (früherer Vorsitzender des Johanneums und lange im volksmissionarischen Amt der Rheinischen Kirche) und Katharina Schöpflin (gebürtig in Memmingen, jetzt Gemeindepastorin in Berlin) hervorragende Referenten gewinnen. Für Kinder und Teenager wird es während der Bibelzeiten ein eigenes, spannendes Programm geben.

Als Musiker und Künstler haben bereits Albert Frey und Andrea Adams-Frey und Band, Mr. Joy, Eva-Maria Admiral und Eric Wehrin zugesagt.

#### Der Tagesablauf:

- 07.30 Uhr: Nordic Walking mit geistlicher Vitaminspritze
- 8.00 Uhr: Frühstückszeit
- 10.00 Uhr: Bibelzeiten, parallel dazu Kinder- und Teenieprogramm.
- 12.00 Uhr: Angebot Mittagessen
- 14.30 Uhr: Workshops
- 18.00 Uhr: Abendessen in eigener Regie
- 20.00 Uhr: Abendprogramm

#### Programmbeitrag:

Erwachsene:	125,- EUR
Jugendliche 13 -17 J.:	75,- EUR
Kinder 7 -12J.:	60,- EUR
Kinder 3 -6 J.:	50,- EUR

Übernachtung in Ferienwohnungen in Langenargen und Kressbronn.  
Detaillierte Infos und Preise im Sonderprospekt!

Übernachtung + Frühstück Teenager/Jugendgruppen (Gemeindehaus Kressbronn):  
75,- EUR





## Elsass-Rundreise

13.-17.05.2015

### Auf den Spuren Albert Schweitzers

Bunte Fachwerkhäuser, liebevolle Weinberge und viele kunstgeschichtliche Sehenswürdigkeiten prägen im Elsass die Landschaft und Orte. Dies ist die Heimat von Albert Schweitzer (1875-1965) - evangelischer Theologe, Organist, Philosoph, Arzt und Friedensnobelpreisträger.

50 Jahre nach seinem Tod werden wir für fünf Tage auf seinen Spuren im Schwarzwald und im Elsass unterwegs sein. Darüber hinaus möchten wir die herrlichen Landschaften und hübschen Orte und Städte kennenlernen und genießen. Dies alles in christlicher Gemeinschaft - wir werden täglich zu einer Andacht zusammenkommen. In Strasbourg ist auch der Besuch eines deutschsprachigen Gottesdienstes geplant.

#### Das Programm: Mittwoch, 13. Mai 2015

Busfahrt von Nürnberg nach Königsfeld im Schwarzwald (Führung durch das Albert-Schweitzer-Haus und Orts-spaziergang) - Mittagessen in Landgasthaus - Titisee (Pause zum Spazierengehen, Bootsfahrt etc.) - Colmar.

#### Donnerstag, 14. Mai 2015 (Himmelfahrt)

Colmar - Gunsbach (Spaziergang auf Albert-Schweitzer-Weg) - Kaysersberg (Geburtsort), Museumsbesuch, Mittagessen in Restaurant, - Kientzheim: Besuch des Elsassischen Weinbaumuseums, Weinverkostung auf Weingut. - Rückfahrt nach Colmar (Gelegenheit zur Kahnfahrt auf der Lauch).

#### Freitag, 15. Mai 2015

Stadtführung in Colmar (mit Isenheimer Altar), Mittagessen in einem Restaurant, Weiterfahrt zur Burg Haut Königsbourg (Burgführung) - Strasbourg.

#### Samstag, 16. Mai 2015

Stadtrundgang durch die Altstadt von Strasbourg (mit dem berühmten Münster), Nikolaikirche, Mittagessen in einem Restaurant, Zeit für eigene Erkundungen in Strasbourg.

#### Sonntag, 17. Mai 2015

Eventuell Besuch des deutschsprachigen Gottesdienstes in der evangelischen Thomaskirche, Europa-Parlament (Fotostopp), Rückfahrt nach Nürnberg.

Busrundreise ab/nach Nürnberg in einem komfortablen Fernreisebus, je 2 Übernachtungen in Colmar und Strasbourg in 4-Sterne-Hotels, Halbpension, deutschsprachige Führungen/Eintritte, Kurtaxen.

Leitung: Hans-Helmut Heller (Geschäftsführer CVJM Bayern)  
Elfriede und Peter Scharrer (ehrenamtliche Mitarbeiter CVJM Nürnberg e.V.)

Preis: 575,- EUR im Doppelzimmer, Einzelzimmer 719,- EUR bei Buchung bis 28.2.2015.  
Ab dem 1.3.2015 erhöhen sich die Preise um 50,- EUR.

Einzelpersonen, die 1/2 Doppelzimmer buchen wollen, bitten wir um vorherige Rücksprache.

Der ausführliche Sonderprospekt zu der Reise kann in der Geschäftsstelle des CVJM Bayern angefordert und im Internet heruntergeladen werden.

Anmeldung zu dieser Reise ist nur über den Sonderprospekt sowie über das Internet möglich!



## Waging 2014

"Da bin i dahoam"

Gott schuf ein „dahoam“, Abraham zog aus in „dahoam“, Mose befreite sein Volk und führte es in ein „dahoam“, Gott verlässt sein „dahoam“ und Jesus macht den Weg frei in das ewige „dahoam“. Heimat bei Gott finden. Darum ging es diesen Sommer. Für viele ist Waging zu einem Stück (geistlicher) Heimat geworden. Das Aufbaulager brachte in diesem Jahr eine besondere Herausforderung mit sich: Den Neubau der sog. „Bandhütte“.

Ein engagiertes Team machte sich in der „Taskforce“ an die Planung und so entstand viel mehr als eine reine „Einlagerungshüt-

te“. Dank ihrer Hilfe entstand ein Ort, der uns in Zukunft einige neue Möglichkeiten bietet. Danke an dieser Stelle an Georg & Johannes Maußner, Günther und Esther Kozuschnik, Jürgen Strobel, Fam. Taubmann, Fabian-Frank-Hartnagel, Fam. Thoma, Sebastian Wartha und vielen weiteren Helfern - Gott vergelt's!

Anschließend starteten die Teams in 2 unterschiedliche Lager: Waging 1 mit knapp 170 Personen, Waging 2 mit ca. 50 Personen. Auf beiden Lagern lag Gottes Segen. Trotz mäßigem Wetter war es eine geniale Zeit mit vielen Jesusbegegnungen, spannenden Verkündigungen, Ausflügen, Actionprogrammen, Geländespielen und jeder Menge Zeit am und im See.

Was tun wir? Wir schenken Jungen einen Erlebnisraum der Kraft Gottes. Ob am Morgen beim Start in den Tag in den Zelten, bei

den „PowerHours“ im Tageszelt oder dem Abendgebet im Tipi - alles dreht sich um Jesus.

Wir bieten ihnen Raum, Dinge auszuprobieren: Segeln, Feuerspucken, neue Trendsportarten, von allem ist etwas dabei. Und wir investieren als Team in authentische Beziehungen und stellen uns dem Leben, den Erfahrungen und den Fragen der Jungen.

Wir fordern heraus und wir entdecken gemeinsam Neuland im Glauben und im Leben. Wir sind füreinander da und erleben Gemeinschaft. Ohne Leistungsdruck. Ohne Bedingungen. Aber immer mit dem Ziel, den Jungen zu zeigen, dass sie bei Jesus Heimat finden.

Wer mal dabei war, weiß, was Waging ausmacht! Sei dabei - 2015!

Daniel Gass

## Mädchenfreizeit

Viel Spaß in Italien

„The story of my life“ war das Motto der diesjährigen Mädelsfreizeit in Italien. Ob in Rosolina Mare im Camp, am Strand oder in Venedig; wir hatten

immer viel Spaß und Redestoff...wie das bei Mädels eben so ist. In der guten Gemeinschaft haben wir gesungen, coole Spiele, wie das Geländespiel oder die Foto-Rally gemacht und die Abende miteinander verbracht. Nach der HiStorytime am Vormittag, in der es um die Frauen der Bibel ging, waren wir fast immer gleich nach dem Essen am Strand. Wir waren im Meer schwimmen, haben eine Strandolympi-

ade gemacht oder uns einfach unterhalten. Am Abend wurden die Mitarbeiter dann noch kreativer, als sowieso schon... Italienabend, Krimidinner, Hawaii-Abend, ein Segnungsabend und als wunderschönen Abschluss organisierten sie einen Gala-Abend mit vier Gänge Menü. Natürlich kam zwischen den super leckeren Mahlzeiten, die Franzi für uns gezaubert hat, in Bella Italia das Gelato nicht zu kurz und auch der Beauty-Day durfte bei uns Mädels nicht fehlen.

Nun bedanke ich mich nochmal bei den Mitarbeitern, die alles so gut gemanagt haben und bei allen Teilnehmern...wir alle zusammen hatten einen unvergesslichen Sommerurlaub. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr und hoffe, dass es wieder so eine geniale Zeit wird.

Laura Engelmann



14 15



romakt.



## Burgfest 2014

Einer für alle-  
alle für einen.

Das letzte Wochenende im September ist seit Jahren für das Burgfest im Kalender reserviert. 2014 war etwas ganz Besonderes. Warum? Wir feierten unser 111-jähriges Bestehen. Hier ein paar Schlaglichter: Bei sagenhaft gutem Wetter machten sich bereits am Samstag Mittag 18 Läufer und Läuferinnen auf, einen Sponsorenlauf in Form eines Halbmarathons von Büchenbach zur Burg hinter sich zu bringen. Unter dem Strich sprangen 3.000 Euro für unsere MissioPoint-Arbeit heraus. Vielen Dank an dieser Stelle an Läufer und Sponsoren.

Der Samstagabend gehört traditionell der jungen Generation im CVJM. Mit der Band Face of your Faith aus dem CVJM Großhabersdorf und starken Verkündigungen von Martin Schmid, Daniel Gass und Dina Schanz kamen die jungen Leute auf die

Spur, was „einer für alle und alle für einen“ bei Jesus bedeutet. Die Predigt des Festgottesdienstes am Sonntagmorgen hielt Klaus Göttler. Epheser 1 war die Grundlage seiner Gedanken zum ersten Teil des Burgfestthemas „einer für alle“. Am Nachmittag sprach Klaus Göttler dann zur zweiten Hälfte des Burgfestmottos „alle für einen“. Gemeinschaft sei auch unter Christen nicht immer leicht, betonte der Dozent der Evangelistenschule Johanneum.

Das musikalische Programm gestaltete am Sonntag neben den Bäckerposauen des CVJM Nürnberg-Kornmarkt und der Band Face of your Faith auch die Band Coram publico. Der Rest des Burgfestes war geprägt von zahlreichen Aktionen und

Angeboten: Popcorn, Cocktailbar, Kinderschminken, es war ein buntes Fest. Austoben konnten sich die Jüngeren beim Juggern. Wer es lieber süß wollte, konnte versuchen, einen Schockkuss von der Schleuder zu fangen. Die gemütlicheren CVJMer schauten bei einem Sekt-empfang vorbei und plauderten in entspannter Atmosphäre über alte Zeiten.

Insgesamt ließen sich 700 Menschen zum Burgfest einladen. Du hast es leider verpasst, willst aber trotzdem die Verkündigungen vom Samstag und Sonntag anhören? Dann schau auf unsere Internetseite, unter [www.burgfest2014.cvjm-bayern.de](http://www.burgfest2014.cvjm-bayern.de) findest du die Audiodateien zum Streamen und einen Link zur Bildergalerie. Viel Spaß! Andreas Schwemmlin



## London

„Quite enjoyed  
the day“

Junge Erwachsene aus London, Hongkong und Deutschland machten Ende August die Metropole an der Themse unsicher. Aus dem Blickwinkel von George Williams, dem Gründer des YMCA/CVJM, entdeckten wir Stadt und Menschen. Wir fragten uns, was das mit uns heute zu tun hat, dass ein einfacher 23-jähriger Mann vor 170 Jahren eine weltweite Bewegung in Gang gesetzt hat.

George Williams, geboren am 11.10. 1821, wird mit 16 Jahren während seiner Ausbildung von der Liebe Gottes so berührt, dass er sein Leben in Zukunft aus dem Glauben heraus lebt. Mit 19 Jahren zieht ihn die Arbeit nach London. Direkt neben der St. Paul's Cathedral arbeitet er bei dem feinen

Tuchhändler Hitchcock. Dort sammelt er unter den 140 Angestellten einen anfangs kleinen, belächelten Gebets- und Bibellesekreis. Doch dieser hatte eine solche Ausstrahlungskraft, dass in Kürze fast alle Tuchhändler inklusive dem Chef dazu gehörten. Besonders gefällt mir, wie der Gebetskreis Geld für einen Kollegen zusammenlegte. Er hatte unglücklicherweise eine sehr teure Ladenscheibe zerstört und wäre auf Jahre hinweg verschuldet gewesen. Diese praktisch gelebte Liebe, verbunden mit einem gut verständlichen Glaubenszeugnis griff wie ein Lauffeuer von einem Geschäft auf das nächste über. Als Folge wurde der erste YMCA am 6. Juni 1844 gegründet. George Williams und seine Freunde ließen sich in den lebendigen Gemeinden der damaligen Zeit inspirieren und setzten ihren Glauben sofort praktisch um.

Im Geschäft wurde von Montag bis Samstag 70 Stunden hart gearbeitet und vor dem Schlafengehen gemeinsam gebetet. Son-

tags ging es nach einem Morgen-Gebetstreffen in einen lebendigen Gottesdienst und von dort aus zum Unterrichten in die „Lumpenschulen“ in den sozialen Brennpunkten. Dort genossen Kinder, die unter der Woche hart arbeiteten oder bettelten, ihre einzige kostenlose Schulbildung. Und genau diesen Fußstapfen sind wir gefolgt, haben heutige große lebendige Gemeinden wie Hillsong United oder Holy Trinity Brompton besucht und die Mitarbeiter dort befragt, wie solch große Gemeinden mit acht- bis fünfzehntausend Gemeindegliedern von innen her erlebt werden. Im Anschluss haben wir dann vier Tage in drei YMCA-Sozialarbeiten (City, North, South-West) mitgearbeitet und praktische Hilfe für junge Obdachlose hautnah erlebt. Beides hat uns das „real London“ vor Augen geführt und die Faszination, die von Jesus Christus ausgeht, wenn der Glaube praktisch gelebt wird. Quite enjoyed the trip! Michael Götz



## Bulgarien Nicht umsonst gewesen

Wir möchten Beweise bringen, dass die bisherige Unterstützung des CVJM Bayern nicht umsonst gewesen ist, sondern schon viel Segen gebracht hat“ sagt Gottfried Iliev, unser langjähriger Freund und Verantwortlicher in unserer Partnerschaft mit Bulgarien, dem ärmsten Land in der EU. Zusammen mit dem Missionarshochpaar Krassimir und Penka Walew zeigt er uns Anfang Oktober die fruchtbare Arbeit, die im Namen des CVJM Bayern in Russe und Hotanza geschieht. In Gesprächen, gemeinsamem Gebet und Besuchen vor Ort bekommen wir einen tiefen Einblick in die Arbeit und sind beeindruckt, was Gott durch unsere Mitarbeiter vor Ort tut.

### Slum in Russe

In einem 10 m<sup>2</sup> großen Raum sitzen 20 Kinder, die lauthals singen und kurz danach Penkas Andacht lauschen. Jede Woche fahren Krassimir und Penka in den Slum in Russe, bringen den Kindern Wertschätzung und Liebe entgegen und erzählen vom Evangelium Gottes. Die Kinder sind türkischstämmige Roma, die in sehr armen Verhältnissen leben, oft jung verheiratet werden und wenig Perspektive haben. Ganz begeistert singen sie mit uns „Ein Volltreffer Gottes bist du“ und freuen sich spürbar über unseren Besuch.

### Hilfe in Hotanza

Die wahrscheinlich meist fotografierten Toiletten Bulgariens befinden sich in der Grundschule Hotanza, gebaut durch Spendengelder des CVJM Bayern. In diesem kleinen Dorf, 30 km entfernt von Russe, treffen wir die Bürgermeisterin, die uns berichtet, dass durch dieses Projekt auch Unterstützung durch andere Organisationen angeht und so die Grundschule vor der Schließung bewahrt wurde. Den Menschen ist die große Dankbarkeit für den Einsatz des CVJM Bayern in ihrem Dorf förmlich abzuspielen. Aktuell unterstützen wir die Opfer der Hagelschäden durch Hilfslieferungen, damit sie trotz ausbleibender Ernte durch den Winter kommen. Schön ist auch zu sehen, dass die orthodoxe und die methodistische Kirche, in der der CVJM Bayern durch Krassimir und Penka die Jugendarbeit leistet, freundschaftlich verbunden sind. So singt ein orthodoxer Chor später im methodistischen Gottesdienst, Heinz Wolf hält die Predigt und die Jugendlichen der Gemeinde singen Lieder und veranschaulichen den Bibeltext über die Frucht

des Geistes in einem Anspiel. Das ist sehr beeindruckend, wenn man bedenkt, dass die Kirche ohne Krassimirs Einsatz mangels Besuchern fast geschlossen worden wäre. Wir nutzen die Zeit, um mit den Jugendlichen zu sprechen und singen mit ihnen „Whose side are you leaning on?“

### Fazit

Drei intensive Tage mit unseren Freunden in Bulgarien liegen hinter uns. Wir sind tief berührt von der herzlichen Gastfreundschaft, mit der wir empfangen wurden. In vielen Gesprächen konnten wir klären, welche Projekte wir in Zukunft gemeinsam angehen wollen: Wir werden den Kleinbus reparieren lassen, mit dem die Jugendlichen gefahren werden und der für die Hilfslieferungen unabdingbar ist. Zusätzlich wollen wir die Arbeit mit jungen Erwachsenen, die zu alt für die Jugendgruppe sind, fördern. Von vielen, denen wir in Bulgarien begegnet sind, hören wir, dass unser Besuch eine große Ermutigung war.

Slava nuboka! (Ehre sei Gott)

Christopher May und Bertram Unger



Fröhliches Zusammentreffen der CVJM-Delegation mit den Partnern in Bulgarien. V.l.: Krassimir, Penka, Bertram, Gottfried, Reinfried, Christopher und Heinz

## Chile

Wir sind die neuen  
Volontäre

Seit fast genau zwei Monaten dürfen wir das wunderschöne Valparaíso-Chile unser Zuhause nennen. Mittlerweile fühlen wir uns hier auch richtig wohl. Nach anfänglichen „chilenischem Chaos“ pendelt sich nun langsam unser Alltag ein. Wir haben angefangen in unseren Projekten zu arbeiten. Das ist sehr abwechslungsreich, da wir zwei Tage in der Schule mitarbeiten, zwei Tage in dem Armenzentrum in „Las Cañas“, viel mit den Jugendlichen im ACJ (CVJM) und bieten des Weiteren für Interessierte einmal in der Wo-

che einen Deutschkurs an. Zudem arbeiten wir dieses Jahr zum ersten mal im Drogenzentrum „Rukantu“ mit und auch sonstige spontane Veranstaltungen gestalten wir gerne musikalisch und kreativ mit.

Auf jeden Fall sind wir wirklich sehr glücklich hier zu sein und dankbar, dieses Abenteuer Chile im Auftrag des Herrn leben zu dürfen. Liebste Grüße nach Deutschland aus dem sonnigen Chile

Laura, Tobi, Caro, Jonas





# APPS

Wer Lust hat, sich bei der Bibellese von seinem Smartphone unterstützen zu lassen, kann auf mehrere Ressourcen zurückgreifen. Die folgenden 6 Apps haben wir getestet und können sie getrost weiterempfehlen:

## Lichtstrahlen 2015-APP

Auch 2015 wird es wieder die Lichtstrahlen als App für iOS, Android und Windows geben mit Tageslese, Wochen- und Monatssprüchen, Bibelstellenliste, Notizfunktion und Verlinkung zu [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com). Die Bedienung fanden wir äußerst intuitiv, das Design sehr ansprechend und die angebotenen Funktionen hilfreich. Besonders gut finden wir, dass eine Internetverbindung nur dann notwendig wird, wenn es der komplette Bibeltext sein soll. Den täglichen Impuls kann man auch offline lesen. Angeboten von „Entschieden für Christus“, ab Euro (D) 2,99



## DU angedacht von A bis Z

65 Vorleseandachten für Jugendliche: Ob Fast Food, Fernsehen oder Führerschein, von Abendmahl bis Zukunft ist in diesen Andachten alles drin, was Jugendliche bewegt. Alltägliche Dinge, typische Situationen und Feste im Jahr, die in einen biblischen Bezug gesetzt werden. Hier findet man auf die Schnelle eine Andacht für morgens, abends oder zwischendurch. Für die Konfirmanden, Jugendgruppe oder den Hauskreis zum Vorlesen. Oder für sich selbst. Die App läuft auf iOS, Android und Windows. Angeboten von „Entschieden für Christus“, ab (D) 5,49 Euro.



## KLARTEXT-Bibellesen für junge Erwachsene

Hier entsteht und wächst etwas, das wir gerne weiterempfehlen. KLARTEXT ist das Magazin für bibel-lesen, bibel-lifestyle. Zielgruppe sind junge Erwachsene und alle, die sich noch so fühlen. Bibeltexte mit Hintergrund-Infos und heiße Fragen bilden den Kern von Klartext. Drumherum gibt es vier Rubriken: Bibel-Stories, Bibel-Wiki, Bibel-Alltag und Bibel-Blog. KLARTEXT kommt als Zeitschrift, Homepage, App und an vielen Stellen im Social Web. Unsere App gibt es in allen großen App-Stores und für alle bekannten Betriebssysteme. Angeboten vom Bibellesebund. <http://www.klartext-magazin.net>



18 19

## TERMINE MIT GOTT 2015

Viele kennen den Kalender in Papierform und wissen gar nicht, dass es von „Termine mit Gott“ auch eine digitale Version gibt. Zielgruppe sind eigentlich alle, die gern „Stille Zeit“ machen wollen. Ein besonderes Feature ist die Vorlesefunktion. Die Bibeltexte sind verlinkt und die ganze App ist sehr nutzerfreundlich gebaut. Am besten hat uns aber gefallen, dass „Termine mit Gott“ auch wörtlich genommen werden kann. Zu einem frei wählbaren Termin wird man von der App erinnert, dass es jetzt Zeit ist für die Bibellese. Brunnen Verlag, ab 4,99 Euro.



## momento 2015

Dieser frische Andachtskalender lädt ein, innezuhalten - vielleicht nur für einen Moment des Tages. Mit seinen inspirierenden Andachten überrascht momento im Alltag und ermutigt, täglich die Spuren Gottes im Leben zu suchen. Für die Vielfältigkeit des Kalenders sorgen die über 180 Mitschreibenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ein Andachtskalender für junge und alte Menschen. Besonders hat uns hier gefallen, dass man den neuen Kalender schon jetzt noch für das „alte Jahr“ nutzen kann: Inhalte gehen vom 01.10.2014 bis 31.12.2015. Neukirchener Kalenderverlag, 3,99 Euro.



## Der Neukirchener Kalender

Die tägliche Art zu glauben; der Neukirchener Kalender ist der bekannteste Andachtskalender im deutschen Sprachraum. Mehr als 200 Verfasserinnen und Verfasser stehen für die lebendige Vielfalt und Bandbreite der behandelten Themen. Sie schreiben für eine weltweite Leserschaft. Mit Inhalt vom 01.10.2014 bis 31.12.2015. Sehr sinnvoll fanden wir die weiterführenden Literaturhinweise. Neukirchener Kalenderverlag, 3,99 Euro.



## CVJM Würzburg Hermann-Kupsch-Haus

Vor ca. einem Jahr, am 16. November 2013 wurde ein wahrhaft großer und großartiger CVJM'er heimgerufen. Im gesegneten Alter von 95 Jahren, geistig fit und mit ungebremsster Leidenschaft für seinen Herrn Jesus Christus und seinen CVJM verstarb unser Ehrenmitglied Hermann Kupsch. Wir alle waren sehr traurig und

wussten uns doch getragen in dem Wissen, dass Hermann jetzt bei unserem Schöpfer ist und wir ihn wiedersehen werden. Hermanns Herz schlug leidenschaftlich dafür, „das Reich seines Meisters unter jungen Männern auszubreiten“ (egal ob im CVJM Würzburg, dessen Vorsitzender er für ein Vierteljahrhundert war, im Landesverband Bayern, im CVJM-Gesamtverband oder im weltweiten CVJM) und er schuf eine ganze Menge bleibender Werte: Seine letzte Amtshandlung als Vorsitzender war die Einweihung des CVJM-Freizeitentrums in Münchsteinach, wo bis heute sehr segensreiche Arbeit mit jungen Menschen geleistet wird. Durch seine Initiative verleiht die von ihm gegründete Hermann-Kupsch-Stiftung jährlich den CVJM-Grün-



dungspreis: Noch junge CVJM haben so die Möglichkeit, mit innovativen Konzepten eine Starthilfe von bis zu 3.000 Euro zu bekommen.

Neben einem starken Mann steht auch sehr oft eine starke Frau: Christa Kupsch gründete die erste Gruppe für junge Frauen im deutschen CVJM. Danke für diesen bedeutenden Schritt. Hermanns Heimat-CVJM, der CVJM Würzburg, hat am Sonntag, den 28.9.2014, das Haupthaus des CVJM-Freizeitentrums Münchsteinach ganz offiziell in „Hermann-Kupsch-Haus“ umbenannt. Hermann erfuhr noch vor seinem Tod von dieser Entscheidung und freute sich über diese Ehrung sehr. Die Feier begann mit einem Sektempfang, und im Anschluss daran begrüßte Otmar Strauß die Fei-ergemeinde. Urenkel von Hermann enthüllten den Schriftzug. Pfarrer Ernst Herbert (ehemaliger Generalsekretär des CVJM Würzburg) würdigte in seiner Ansprache das Wesen von Hermann Kupsch und rief noch einmal in Erinnerung, was er im und für den CVJM und darüber hinaus geleistet hat.

In unseren Erinnerungen sollten besonders zwei Leitsätze von Hermann bleiben: das Prophetenwort „Suchet der Stadt Bestes“ (das er gerne ausdehnte auf „der Kirche Bestes, der Jugend Bestes, der Stadt und der Wirtschaft Bestes“) und „Entscheidend für die Arbeit im CVJM ist und bleibt, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt – und zwar: Jesus Christus als persönlichen Herrn und Heiland und als Auftraggeber im CVJM haben, damit junge Menschen zum lebendigen Glauben finden!“

## CVJM Altenstein 50 jähriges Jubiläum

Jesus Christus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Dieser Vers wurde uns im CVJM Altenstein zur ganz persönlichen Losung. Wie kam das? Diese Worte Jesu waren die Losung des 11. Juli 1971, dem Einweihungstag unseres ersten CVJM Freizeitheimes und begleiten uns nunmehr seit knapp 50 Jahren. Für den gebürtigen Altensteiner Pfarrer Theo Seiler wurde der 07. Oktober 1965 zur Gebetserhöhung. Nachdem er jahrzehntelang um eine Erweckung in seinem Heimatort gebeten hatte, gründete eine kleine, von Gottes Wort inspirierte Gruppe Jugendlicher an diesem Tag den CVJM Altenstein.

Doch gab es zu dieser Zeit in Altenstein weder einen kirchlichen Raum noch ein Gemeindehaus und so kam es, dass die ersten Gruppenstunden entweder im Freien oder im Nebenraum eines landwirtschaftlichen Anwesens stattfanden.

Im Gebet drückten sie deshalb vor Gott ihren größten Wunsch gemeinsam aus: Ein Haus für die eigene Jugendarbeit, ein Ort, an dem Jugendlichen Raum für die Begegnung mit Jesus in Form von Freizeiten ermöglicht werden soll. 1968 wurde die Gruppe erhört, Freifrau Lot-

te von Rotenhan schenkte dem noch jungen Verein 700m<sup>2</sup> Bauland. Das war der Startschuss für eine wunderbare von Gott geführte Baugeschichte, die am 11. Juli 1971 mit der Einweihung des Freizeitheims ihr zwischenzeitliches Ende nahm. Bis heute wurden vier größere Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen durchgeführt, um die Einrichtung attraktiv zu halten. Der Auftrag, Gastgeber zu sein und auf ein Leben mit Jesus hinzuweisen bleibt für uns bestehen und gilt es auch weiterhin an die nächsten Generationen weiterzugeben. Der CVJM Altenstein hat heute 133 Mitglieder und ist nicht nur Träger der Freizeit- und Tagungsstätte, sondern bietet weiterhin wöchentlich Gruppenstunden für Kinder, Jugendliche und Bibelkreise durch ehrenamtliche Mitarbeiter an. Das 50-jährige Jubiläum begeht der Verein mit folgenden Veranstaltungen, zu denen alle Freunde aus Nah und Fern herzlich eingeladen sind, mit zu feiern und für die großen Werke Gottes zu danken.

- So., 25.01.2015:** Oberfränkisches Vorstandstreffen
- Sa., 07.03.2015:** Familienimpulstag des CVJM Bayern
- Do., 02.04. bis Mo., 06.04.2015:** Osterfreizeit
- Fr., 09.10. bis So., 11.10.2015:** Jahresfest des CVJM mit Dr. Roland Werner
- Sa., 21.11.2015:** Konzert mit Andi Weiss in der Altensteiner Kirche



## CVJM Allgäu

CVJM Allgäu-Tage

Von 3. – 6.10.14 veranstaltete der CVJM Allgäu in diesem Jahr zum zweiten Mal die CVJM Allgäu Tage. Die Idee ist, unseren Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen etwas zu geben. Gemeinschaft zu erleben. In die Öffentlichkeit zu gehen, um Menschen zu erreichen & auf

die Arbeit des CVJM aufmerksam zu machen. Am Freitag, den 3.10.14, gab es für die Mitarbeiter vier tolle Schulungsangebote. Daniel Schneider, Theologe und Moderator, nahm 15 Ehrenamtliche mit in die Kunst der Moderation hinein. Während Dina, Daniel und Matthias vom CVJM Bayern uns in Sachen Andachten und Arbeit mit Jungs & Mädels auf Trab brachten. An dieser Stelle möchten wir euch für euren Einsatz und die tolle Unterstützung bei uns danke sagen! genial!

Nach den Seminaren ließen sich viele Teens zum Teenagerabend mit Dina & Daniel einladen. „HISTORY“ war das Thema – Gottes Geschichte damals, heute und auch morgen. Mit lustigen Spielen und einer packenden Verkündigung bleibt der Abend noch lange in positiver Erinnerung.



Samstag 4.10.14 galt es, die Räder der Memminger winterfest zu machen. Mit der **Fahrradputzaktion in der Memminger Fußgängerzone** (Foto) wollen wir Menschen begegnen, ihnen etwas Gutes tun und uns als CVJM vorstellen. Bei der Fahrradputzaktion sind über 150 Räder geputzt und vom Radl Stadl, einem lokalen Fahrradgeschäft überprüft worden. DER HAMMER!

Während dieser Aktion entstanden tolle Gespräche, sowohl mit Passanten und den Leuten, die auf ihre Räder gewartet haben, als auch unter den Mitarbeitern, Teenagern und Jungscharlern, die schichtweise die Räder der Memminger auf Hochglanz polierten. Ohne sie wäre eine solche Aktion kaum denkbar!

Anschließend beim LoGo (Lobpreis Gottesdienst) in der Kulturwerkstatt kam Gott uns ganz nah. Das Herzschlagfinale von Maria & Martha wurde zu unserem ganz persönlichen Finale.

Beim Wandern am Sonntag trafen sich dann ca. 30 Leute und erlebten einen schönen Spätsommertag in den Bergen mit Familien & Kindern. Und zu guter Letzt nahm uns Matthias Rapsch am Montag mit in das Thema „Gendermainstreaming“ hinein.

In diesen Tagen fanden viele gute Begegnungen und Gespräche statt und wir sind Gott dankbar, dass er diese Tage gesegnet hat und uns zum Segen für andere hat werden lassen. Christian Bernard

## CVJM Burk

Jugendwoche Burker King

Vom 5. – 12. Oktober war die Burker Sporthalle angesagter Treffpunkt für Jugendliche aus Burk und Umgebung, denn: es war wieder Burker King Zeit! Organisiert vom CVJM Burk in enger Zusammenarbeit mit dem CVJM Wieseth, zog die einwöchige Veranstaltung ihre Kreise weit über die Ort-

schaft hinaus! Nach den Jahren 2007 und 2010 fand dieses Großereignis bereits zum dritten Mal statt. Dazu wurde diesmal die neue Sporthalle zu einem riesigen, gemütlichen Wohnzimmer umfunktioniert, jede Ecke davon liebevoll und originell gestaltet. Jeden Abend fanden sich dort etwa 100 Jugendliche ein und hörten der Band zu, die eigens für diese Woche ins Leben gerufen wurde. Die Theatergruppe zeigte auf der Bühne, die als Gastwirtschaft ‚Puzzles‘ dekoriert war, lustige, interessante und überraschende Szenen, die Gedankenanstöße zum Thema des Abends lieferten. Daniel Gass, unser „CVJM Bay-



ern Jugendreferent“, brachte dazu eine Botschaft, die ins Leben der Jugendlichen sprach und zum Glauben herausforderte. Besondere Gäste, wie z.B. der Illusionist Mr. Joy oder die Tanzgruppe iThemba aus Südafrika, sowie lockere Spiele wie ‚Schlag den Gass‘ und unterhaltsame Moderatoren rundeten das Abendprogramm ab. An der alk-freien Cocktailbar und in der Bistroecke konnten die Gäste den Abend ausklingen lassen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Nachmittags war ein buntes Workshop-Programm geboten, darunter Action-Painting, Beauty oder Tanzen, aber auch Sportarten wie Jugger, Rugby oder Sumo-Ringen mit gepolsterten Sumo-Anzügen. Am Samstagnachmittag fand ein Jahrmarkt mit Fußballturnier, Trapezsprung, Crêpesstand und einer Kleidertauschbörse statt. Die Jugendwoche endete am Sonntag mit einem Gottesdienst für die ganze Gemeinde, bei dem viele Besucher etwas BurkerKing-Atmosphäre schnuppern durften und beim gemeinsamen Mittagessen und Kindernachmittag einen wunderschönen Herbstnachmittag genossen. Danke an unsern Herrn Jesus und allen Mitarbeitern für diese geniale Woche!

## CVJM LAUF

Mordfall in der Altstadt

Schüsse, Geschrei und ein mit quietschenden Reifen flüchtendes Auto erschreckte Passanten, die am Samstagabend an der Laufer Johanniskirche flanieren. Die Szene: Eine offenbar anstehende Trauung schien jäh durch ein Gewaltverbrechen unterbrochen worden zu sein, eine hübsche Frau im Brautkleid, begleitet von Mutter und Trauzeugin schrie um Hilfe und flüchtete ins nahegelegene Pfarramt. Dort hielt der erste Bürgermeister der Stadt Lauf eine kleine Ansprache. 60 anwesende Personen, hörten dem Bürgermeister angespannt zu, ließen sich jedoch nicht weiter aus der Ruhe bringen, selbst als die hysterisch schreienden Frauen in den Johannisaal vordrangen.

Die Gelassenheit hatte ihren Grund. Die 60 Zuschauer waren Gäste des dritten „Mordfalls“ des CVJM Lauf und der ev. Kirchengemeinde: „Mit tödlichen Grüßen“ lautete die Einladung an alle „krimiaffinen“ Laufer. Leider kamen nur 50 Karten in den Verkauf. Die Nachfrage konnte bei Weitem nicht gestillt werden.

Schnell formierten sich die Zuschauer zu Ermittlungsgruppen (SOKOS), die den Fall aufklären wollten. Die Organisatoren dieses Krimiabends haben das Geschehen wieder hervorragend in Szene gesetzt. Die Ermittler konnten nun in der Laufer Altstadt verschiedene Verdächtige vernehmen. So hatte der stadtbekannteste Laufer Detektiv Tschessrow Gips seine Detektei eröffnet, in der Altung waren ein Gebrauchtwagenhändler und eine Frittenbude neu angesiedelt. Eine äußerst auffällig gekleide-



te und stark parfümierte Dame lud ins neue Fitnesszentrum mit „nachhaltigem Mehrwert“ nach Heuchling ein und das Wohl der Bevölkerung wurde im Sanitätszentrum am Marktplatz durch Dr. Ischias überwacht.

Die Ermittler fanden sich völlig in ihrer Rolle ein, es kam bei den Teilnehmern wirklich ein Gefühl auf einmal mittendrin zu sein. Wann schon konnte man Vernehmungen durchführen und z.B. der Spusi (Spurensicherung) bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Aufgrund der hervorragenden schauspielerischen Fähigkeiten der Akteure des CVJM machte dieser Krimiabend allen sehr viel Spaß.

Viel zu früh kam dann nach zwei Stunden der Schluss und alle Beteiligten trafen sich im Laufer weißen Lamm zum „Mordsdinner“. Dort wurden die Untersuchungsergebnisse der einzelnen Gruppen ausgewertet und eine Sieger-Soko gekürt. Anschließend wurde der doch sehr schwierige Fall in einem professionellen Verhör aufgeklärt. Hier ergab sich noch ein erschreckender Showdown: Der einsame Stadtpolizist Harry Schulz erschoss vor Publikum seine Komplizin Felina Raschke, die stadtbekannteste Reporterin des „Laufer Tagblattes“.

Ein tosender Applaus aller Teilnehmer für die Schauspieler und Organisatoren des CVJM Lauf und der Kirchengemeinde beendete diesen gelungenen Abend. Viele Fallanalysen und Gespräche ließen dann den Abend gemütlich ausklingen.

Vielen und herzlichen Dank allen Schauspielern und Mitwirkenden für den Einsatz!

Der mittlerweile dritte Krimiabend war wieder ein großer Erfolg und sorgte sowohl bei den Teilnehmern als auch Schauspielern für viel Spaß und Freude.

Udo Reitzmann

20 21





## Was haben Fussballer und Spender gemeinsam?

Beim Fußballspiel fällt die Entscheidung oft in den letzten Minuten des Spiels oder erst in der Nachspielzeit. Die Fans fiebern mit und fragen sich, ob ihre Mannschaft noch das entscheidende Tor vor dem Abpfiff der Begegnung schafft. Und groß ist die Freude, wenn das schier Unmögliche dann doch noch gelingt!



Ähnlich sieht es bei unseren Spenden aus. Zur Finanzierung unseres Spielbetriebs, nein, zur Finanzierung der missionarischen Arbeit des CVJM Bayern, benötigen wir im Jahr 2014 insgesamt **300.000 Euro an Spendengeldern**.

**15 Minuten** vor Spielende oder -besser gesagt- 2 Monate vor dem Jahresende liegen wir noch im Rückstand. Mannschaft, Trainer, Präsidium und Fans freuen sich über bisher 189.000 €, doch noch fehlen **111.000 Euro** im 111. Jahr des CVJM Bayern.

Reicht die Zeit noch, um die entscheidenden Tore zu schießen?

Jetzt sind die Rechenkünstler unter den Fans gefordert: „11 Freunde müsst ihr sein“ sagen die Fußballer. Ein paar mehr werden wir im CVJM Bayern aber schon brauchen...

**111 Freunde mit je 1.000 Euro Spende** würden reichen oder auch **1.000 Freunde mit je 111 Euro** oder... Bist du/sind Sie dabei?

Wir freuen uns über viele Torschüsse auf folgendes Tor bzw. Konto:  
**CVJM-Landesverband Bayern e.V.**  
**IBAN 48 7903 0001 0004 0033 00**  
**BIC FUCEDE77XXX**

Euer/Ihr  
 Hans-Helmut Heller  
 Geschäftsführer CVJM Bayern



22 23

## Auflösung:

Nach 30 Jahren wird sich der CVJM Schwaig zum 31.12.2014 auflösen. Dies wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins beschlossen. Leider hat der CVJM Schwaig nur noch eine sehr geringe Zahl an Mitgliedern, so dass es nicht mehr möglich ist, einen vollständigen Vorstand nach Satzung zu wählen.

## Das „111-Jahre-CVJM Bayern“-Gewinnspiel

Auf der Delegiertenversammlung haben wir die Gewinner gezogen. Gewonnen haben:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen im Sophienhof Berlin: Andreas Hartung, Mellrichstadt
- 2 Übernachtungen mit Halbpension für 2 Personen im Aktivzentrum Hintersee/Berchtesgadener Land für: Franz Dorn, Lauben
- 5 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen im privaten Gästezimmer der Familie Fellendorf in Weißenstadt/Fichtelgebirge für: Walter Strößner, Naila

Ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren: CVJM Ostwerk (Sophienhof), CVJM-Gesamtverband (Aktivzentrum Hintersee) und Familie Fellendorf für die Übernachtungen, die wir als Preis ausloben durften.

## Aus 2 mach 1:

Der CVJM Nürnberg-Eibach geht im CVJM Nürnberg-Kornmarkt auf. Die Arbeit in Eibach läuft weiter. Die Kornmarkter Angebote kommen nun zum bisherigen Programm der Eibacher hinzu.

## Neuer CVJMer:

3.390 Gramm schwer und 53 cm groß war Johann Sauerbrey als er am 28. Oktober von Mama Daniela geboren wurde. Wir freuen uns sehr mit den Eltern Daniela und Volker Sauerbrey (1. Vorsitzender des CVJM Haag und Architekt unserer Internetseite) und wünschen der kleinen Familie Gottes Segen und schlafreiche Nächte.

## Geburtstage:

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr wünschen wir den Jubilaren:  
 Karl-Heinz Färber (Dezember / 70 Jahre)  
 Wolfgang Hagemann (Februar / 70 Jahre)  
 Werner Schmidt (Januar / 75 Jahre)  
 Bogomir Illieff (Februar / 75 Jahre)

**28.-30.11.2014**  
**Advent im Erzgebirge**  
 u.a. mit • KARLSBAD • OBERWIESENTHAL • SEIFFEN • ANNABERG

EIN ANGEBOT DES CVJM BAYERN IN ZUSAMMENARBEIT MIT CVJM BAYERN PRO E.V.

**WIE REDET GOTT?**  
 SONNTAG, 28.12.-MITTWOCH, 31.12.2014  
 CVJM-BURG WERNFELS

**GMT 2014**  
 GESAMT MITARBEITER TAGUNG

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 18, auch erfahrene und ältere Mitarbeiter sowie Familien sind herzlich eingeladen!

Referenten: **Wolfram Kopfermann** (Theologe und Gründer der Anskar-Kirche)  
**Klaus Eickhoff** (Mitbegründer der Akademie für christliche Führungskräfte)

CVJM

Noch bis zum **22.12.** anmelden!

**07.-14. März 2015**  
**Marokko**  
 Die Königsstädte & Casablanca

**Rundreise**  
 Casablanca - Rabat - Meknès - Fès - Marrakesch - Casablanca

mit Verlängerungsmöglichkeit:  
**Badeurlaub in Agadir**  
 14.-18.3.2015

Bitte Sonderprospekt anfordern!

Ein Angebot der CVJM Bayern Reise + Service GmbH.

Weitere Reiseangebote des CVJM Bayern:

**Masuren**  
 29.08.-06.09.2015

**Natur pur.**  
 Über 1000 Seen, dunkle Wälder und verträumte Dörfer prägen die Landschaft, aber auch viele geschichtsträchtige Orte. Hier werden wir herrliche Landschaften und historische Sehenswürdigkeiten erleben

**Zypern**  
 31.10.-07.11.2015

**Den Sommer verlängern.**  
 Miteinander Sonne tanken, baden, Zeit haben für Gottes Wort und die Gemeinschaft untereinander - im schönen 4-Sterne-Strandhotel „Mediterranean Beach“ (mit Halbpension) im Süden der Insel.

**Prag**  
 27.-29.11.2015 (1. Advent)

**Advent erleben.**  
 Geplant ist u.a. eine ausführliche Burgführung (mit Wachablösung), eine Führung durch Altstadt, Neustadt und jüdische Stadt sowie eine Schifffahrt auf der Moldau mit Mittagessen und der Besuch eines Konzerts.

kurz & aktuell.

**HERAUSGEBER:** Christlicher Verein Junger Menschen, CVJM-Landesverband Bayern e.V., PF 71 01 40, 90238 Nürnberg  
**ADRESSE DER GESCHÄFTSSTELLE:** Schweinauer Hauptstraße 38, 90441 Nürnberg, Fon (0911) 62814-0, Fax 62814-99, info@cvjm-bayern.de, www.cvjm-bayern.de  
**BANKVERBINDUNG:** CVJM-Landesverband Bayern e.V., Kto. 04 003 300, BLZ 790 300 01, Fürstlich Castell'sche Bank Nürnberg, BIC: FUCEDE77XXX, IBAN: DE48 7903 0001 0004 0033 00  
**VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Vorstand des CVJM-Landesverbandes Bayern e.V.  
**LAYOUT & DESIGN:** Matthias Schmitt **KONTAKT:** grafik@cvjm-bayern.de **ENDREDAKTION:** Gunder Gräbner, Andreas Schwemmlin **KONTAKT:** presse@cvjm-bayern.de  
**HINWEIS:** Bilder und Texte dürfen nur nach ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion veröffentlicht werden. Bilder ohne Kennzeichen entstammen unserem CVJM-Bildarchiv. Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.  
**PRODUKTION:** Müller Fotosatz & Druck, Postfach 12 80, 95147 Selbitz/Oberfranken. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich



In dieser CM-Ausgabe geht es um den Segen, genauer um Gottes Segen. Er gilt gläubigen Christen

als etwas sehr Wertvolles und Erstrebenswertes. Sie erleben ihn in ihrem Leben und bekommen ihn immer wieder zugesprochen: von Menschen oder im Wort Gottes.

Allerdings gehen die menschlichen Zusagen oft leicht über die Lippen und passieren so häufig, dass sie fast inflationäre Züge haben. Denken wir uns immer etwas dabei, wenn wir „gesegnete Feiertage oder Mahlzeit“ wünschen? Und im weltlichen Bereich ist es noch viel banaler:

Wenn der Volksmund meint „sich regen, bringt Segen“ schwingt noch etwas Tiefgang mit, aber bei „meinen Segen hast Du“ oder „das segne ich so ab“ ist sicher etwas ganz anderes gemeint und wenn Soldaten im Krieg vom „Segen von oben“ sprachen, galt es schnell Deckung zu nehmen.

Bei Gottes Segen geht es um Glück und Gedeihen, Zusicherung von Schutz und Bewahrung, Freude über wertvolle Geschenke, ein erfülltes Leben. Überhaupt ist die „Fülle“ ein besonderes Kennzeichen von Gottes Segen, deshalb gibt es dabei auch keine inflationäre Abwertung.

Auch ist Gottes Segen in vielerlei Formen sichtbar, spürbar und – manchmal erst im Rückblick – erlebbar. Manche Menschen sind dabei empfindsamer und sehen klarer als andere. Im Alten Testament drückt sich der Segen oft aus an der Anzahl der Kinder, an der Herdengröße der Nutztiere oder der Ausdehnung und Sicherheit des Landes.

Heute suchen wir dafür andere „Parameter“: innerer Frieden, Zufriedenheit in der Arbeit, glückliches Familienleben, hohe Teilnehmerzahlen bei CVJM-Maßnahmen, Beteiligung bei Segnungs-Gottesdiensten, hohes Spendenaufkommen, öffentliche Wertschätzung und Anerkennung und vieles andere mehr.

Schon bei dieser knappen Aufzählung wird klar, dass es sich dabei nicht immer um Gottes Segen handeln muss und subjektives Beurteilen und Interpretieren vorliegen kann. Gottes Segen unterwirft sich keiner menschlichen Etikettierung oder gar Planbarkeit und messen lässt er sich ebenso wenig.

In diesem CM geht es darum, was es mit diesem großartigen Geschenk Gottes so auf sich hat. Vielleicht gelingt es, wenigstens einige seiner vielen Facetten deutlicher und erkennbarer heraus zu arbeiten!

Von einem bin ich ganz persönlich überzeugt: ein „gesegnetes Leben“ hat der Mensch geführt, der als „Geburtshelfer“ mitgeholfen hat, andere Menschen – junge oder ältere – in die Nähe von Jesus Christus und in dessen Nachfolge zu bringen. Wenn diese Ausgabe des CM dabei eine kleine Unterstützung wird, dann darf es getrost das Attribut „gesegnet“ erhalten!

Ein gesegnetes Lesen, mit herzlichen Grüßen

Werner Kurz

Werner Kurz, Vorsitzender

